

A group of about ten people is walking away from the viewer on a wide, flat beach at low tide. The wet sand is highly reflective, mirroring the people and the sky above. The sky is a vibrant blue with large, fluffy white clouds. The horizon is low, and the water is calm, creating a serene and scenic atmosphere.

JAHRESBERICHT DER EUROPARC-FÖDERATION 2022

Index

| | |
|--|-----------|
| Anmerkungen des Vorstands | 1 |
| Unser Netzwerk stärken und erweitern, damit unsere Vision Wirklichkeit wird | 2 |
| Erweiterung der personellen Kompetenzen und finanziellen Kapazitäten des Netzwerks | 3 |
| Die Kapazitäten unserer Organisation und ihrer Mitglieder ausbauen | 5 |
| Mehr Inklusion und Gleichheit innerhalb und durch unser Netzwerk | 8 |
| Stärkung des Status von Schutzgebieten im Sinne einer stärkeren, nachhaltigeren Natur | 9 |
| Hervorhebung des Wertes und der Vorzüge von Schutzgebieten angesichts umweltbedingter und gesellschaftlicher Herausforderungen | 10 |
| Entwicklung und Pflege sektorübergreifender Partnerschaften | 13 |
| Verbesserung des Status der Natur an Land und auf See und der Verbindung der Menschen zu dieser Natur | 16 |
| Verbesserung der Führung der Schutzgebiete, der Planung und Effizienz des Managements | 17 |
| Die Jugend in die Arbeit von Schutzgebieten einbeziehen | 19 |
| Alle anregen, sich um Parks zu kümmern | 21 |
| Förderung nachhaltiger Entwicklungsinstrumente und -ansätze für Mensch und Natur | 22 |
| Stärkung der Rolle von Schutzgebieten bei der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden | 23 |
| Verbesserung des Besuchermanagements und des nachhaltigen Tourismus | 24 |
| Die Rolle der Schutzgebiete beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel | 27 |
| Stärkung der Rolle der Schutzgebiete beim Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft | 27 |
| Unser europäisches Netzwerk | 28 |
| EUROPARC Atlantische Inseln | 29 |
| EUROPARC Mittel- und Osteuropa | 30 |
| EUROPARC Benelux-Länder | 30 |
| EUROPARC Frankophone Länder | 31 |
| EUROPARC Italien/Federparchi | 32 |
| EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion | 33 |
| EUROPARC Spanien | 34 |
| Nationale Naturlandschaften e.V. - EUROPARC Deutschland | 34 |
| Kontakt | 36 |

www.europarc.org

*Geschäftsstelle von EUROPARC bei der
Konferenz 2022 in Frankreich*





Michael Hošek,
EUROPARC President

Anmerkungen des Vorstands



2022 war ein strategisch bedeutsames Jahr für EUROPARC. Der globale Rahmen zum Schutz der Artenvielfalt wurde verabschiedet, um eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen auf einem Drittel der Land- und Meeresflächen zu gewährleisten, und zwar nicht nur in Form von Schutzgebieten, sondern auch durch weitere effektive, flächenbezogene Naturschutzmaßnahmen (Other Effective Area-based Conservation Measures, kurz: OECMs).

Das Ziel ist klar, aber der Weg dorthin ist nicht so einfach. Um die Qualität und Vorzüge der Schutzgebiete zu bewahren, müssen wir anfangen, mit den Landschaftsnutzern zusammenzuarbeiten, damit die Nachhaltigkeit unserer natürlichen Ressourcen gewährleistet wird. Sowohl die EU-Biodiversitätsstrategie als auch der Entwurf für das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur konstatieren, dass Schutzgebiete eine wichtige Stütze ihrer Zielsetzung sind. Das ist die wichtigste Herausforderung für EUROPARC: Wir müssen bei der Entwicklung der Schutzgebiete stets mit gutem Beispiel vorangehen und gleichzeitig eine führende Rolle bei der Entwicklung von Instrumenten, die der Unterstützung der Mitarbeiter dieser Schutzgebiete dienen, einnehmen. All dies dient vor allem dazu, die negative Entwicklung der Artenvielfalt umzukehren.

2022 war zudem das erste Jahr nach der fast zwei Jahre anhaltenden Corona-Pandemie, in dem wieder so etwas wie Normalität einkehrte. EUROPARC hatte sich schnell an die digitalen Kommunikations- und Zusammenarbeitsmethoden gewöhnt und arbeitet mittlerweile daran, beim Networking mit und zwischen den Mitgliedern die richtige Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen zu finden. Naturschutzgebiete sind diesbezüglich keine rein öffentliche Angelegenheit mehr. Es gibt immer mehr ausgezeichnete private Naturschutzgebiete, denn dem Privatsektor wird zunehmend bewusst, wie wichtig es ist, die Nachhaltigkeit unserer natürlichen Ressourcen zu gewährleisten. EUROPARC wird zugunsten aller Mitglieder das Netzwerk kontinuierlich erweitern, Verbindungen mit neuen Sektoren aufnehmen, sich anpassen und sich allen Herausforderungen stellen.

All dies geschieht in einer Welt, die von Unsicherheit und schnellen Veränderungen geprägt ist, einschließlich (vor allem?) vom Klimawandel. EUROPARCs Rolle besteht darin, unter diesen Umständen eine klare Vision zu bieten, aber auch eine pragmatische Vorgehensweise, die in die Tat umgesetzt werden kann. 2022 hat deutlicher denn je gezeigt, dass für all diese Angelegenheiten eine gute Zusammenarbeit entscheidend ist – nicht nur zwischen unseren Mitgliedern, sondern auch mit externen Partnern. Nur durch aufeinander abgestimmte, gemeinsame Bemühungen können wir unsere Ziele erreichen. Darum ist jedes einzelne Mitglied so wichtig für EUROPARC, und, davon bin ich überzeugt, darum ist EUROPARC so wichtig für die Mitglieder.

Michael Hošek, Präsident

Unser Netzwerk stärken und erweitern, damit unsere Vision Wirklichkeit wird

EUROPARC will zusammen mit den Mitgliedern eine gemeinsame Vision der Vorgehensweisen und praktischen Arbeit für Schutzgebiete erschaffen. Wir sind offen für eine kontinuierliche Entwicklung, werden zu neuen Denkweisen und dem Lernen voneinander anregen und so unterschiedliche Verläufe unserer zukünftigen Entwicklung ermöglichen.



Erweiterung der personellen Kompetenzen und finanziellen Kapazitäten des Netzwerks

Neues von den Mitgliedern und der Geschäftsstelle

2022 kamen 15 neue Mitglieder zur EUROPARC-Föderation hinzu, 4 Mitglieder wurden ausgeschlossen und 4 Mitglieder traten aus. Derzeit haben wir 404 Mitglieder.

Das EUROPARC-Team ist über ganz Europa verteilt. Darum ist es wichtig, dass wir uns die Zeit nehmen, unsere gemeinsame Arbeit auch gemeinsam unter die Lupe zu nehmen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir jederzeit in der Lage sind, unser Bestes zu geben und uns für unsere Mitglieder einzusetzen.

Das Team der Geschäftsstelle ist durch neue Projekte gewachsen. Eine Jugendbeauftragte wurde in Vollzeit angestellt, eine Kommunikationsassistentin war bis August in Teilzeit beschäftigt und mit dem Start des Horizon-Projektes „NaturaConnect“ kamen zwei weitere neue Angestellte zur Geschäftsstelle hinzu. Auch in unserer Finanzabteilung gab es einige personelle Veränderungen: Bei der Gestaltung der Serviceangebote wurden die Aufgaben neu zugewiesen und entsprechend überarbeitet. Eine Übersicht mit den Kontaktdaten der EUROPARC-Geschäftsstelle finden Sie auf der letzten Seite dieses Berichts.

Treffen und Projekte

Die EUROPARC-Generalversammlung fand vor der Jahreskonferenz in Argelès-sur-Mer statt. Der Präsident, der Schatzmeister, der Jugendbeauftragte und der interne Auditor stellten ihre Berichte vor. Anschließend gab die Geschäftsführerin einen Überblick über die Arbeit der Föderation in den Jahren 2021 und 2022 und bat die Sektionen und die EUROPARC-Kommissionen, die Neuigkeiten aus ihren konkreten Bereichen vorzutragen. Darüber hinaus stimmten die Mitglieder für eine Satzungsänderung, die es künftig ermöglicht, die Generalversammlung und Abstimmung online durchzuführen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung konnte die EUROPARC-Geschäftsstelle im März 2022 ein Treffen auf Gut Siggen durchführen.

Hier fanden Schulungen zur Durchführung eines „Welt-Cafés“ und zu den Grundlagen eines wertorientierten Ansatzes in der Team- und Organisationsentwicklung (Appreciative Inquiry) statt. Die geplanten Maßnahmen für das Jahr wurden besprochen, außerdem wurde ein gemeinsames Brainstorming zu den Feierlichkeiten des 50. Jahrestages von EUROPARC 2023 abgehalten. Die Schulungen zur Appreciative Inquiry-Methode und zum Welt-Café wurden gleich bei der Konferenz in Österreich in die Tat umgesetzt.

Das Team organisierte zahlreiche Treffen und nahm selbst an etlichen Meetings teil. Dabei ging es vor allem um die Entwicklung neuer Projekte und Initiativen mit dem Ziel, die Prioritäten unserer Strategie umzusetzen. Es gab mehrere interne Treffen und Treffen mit unseren Mitgliedern, vor allem innerhalb der Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen.

2022 haben wir drei Projektanträge eingereicht:
1) GreenHealth: bietet die Möglichkeit, das „Healthy Parks, Healthy People“ Europa-Programm als Pilotpartner durchzuführen und weiter zu entwickeln;
2) MPA4Change: konzentriert sich im Rahmen des Interreg EuroMed-Programms auf Meeresschutzgebiete;
3) LIFE NGO-Zuschuss für 2023: dieser wurde ebenfalls genehmigt.

Darüber hinaus haben wir, auf Bitten unserer Mitglieder, unsere Unterstützung für die folgenden Projektvorschläge formalisiert: „BIC – Interreg Central Europe – Promoting Biodiversity Keeper Communities“ (BIC - Interreg Mitteleuropa – Förderung von Gemeinden, die die Artenvielfalt erhalten); LIFE ResLand im Rahmen des LIFE Climate Action-Handlungsauftrags; „SmARF“, eingereicht im Rahmen des LIFE Climate Adaptation-Handlungsauftrags; „FerNET“ LIFE-Antrag mit Schwerpunkt auf dem Meeresökosystem und Artenschutz (*Patella ferruginea*); LIFE ReBOMB mit Schwerpunkt auf dem Artenschutz in den italienischen Apenninen.

Mehr über unsere aktuellen Projekte erfahren Sie hier.

Abstimmung während der Generalversammlung.



Finanzen

Die Finanzierung der Föderation ist ein Dauerthema. Die Fundraising-Strategie von EUROPARC wurde 2022 mit aktiver Beteiligung des Vorstands überarbeitet. Dabei wurden insbesondere ein Verhaltenskodex und eine Richtlinie zur Annahme von Geschenken fertiggestellt und verabschiedet. Der Vorstand hat diese Dokumente mit der Unterstützung der Geschäftsstelle entwickelt. Sie sollen uns in den kommenden Jahren bei unserer Mittelbeschaffung leiten und unterstützen.

Partnerschaften

Die Diversifizierung der Einnahmen von EUROPARC ist nötig, um die finanzielle Stabilität der Föderation zu gewährleisten. Unsere Partnerschaft mit der Online-Sprachlernplattform „Gymglish“ wird fortgesetzt. Außerdem gingen wir 2022 eine Partnerschaft mit Senhive ein und halfen der Firma, ihre Technologie „SEN-EYE“ zum Erkennen von Waldbränden zu bewerben. Obwohl wir von dem Potenzial dieser neuen Technologie überzeugt waren, hat Senhive seinen Schwerpunkt verlagert und die Arbeit an dem Produkt eingestellt.

Mehr über die Partnerschaft mit Gymglish erfahren Sie hier.

Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

| AKTIVA | | 2022 | 2021 |
|---|----------------------|---------------------|-------------------|
| Vermögen | Summe Anlagevermögen | 8 333,68 | 6 723,03 |
| | Summe Umlaufvermögen | 758 723,04 | 459 985,35 |
| Summe Vermögen | | 767 056,72 | 466 708,38 |
| PASSIVA | | | |
| Rücklagen | | 218 611,51 | 201 672,81 |
| Verbindlichkeiten | Rückstellungen | 30 875,42 | 27 861,40 |
| | Verbindlichkeiten | 517 569,79 | 237 174,17 |
| Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten | | 767 056,72 | 466 708,38 |
| Einnahmen und Ausgaben | | | |
| Einnahmen | | | |
| | Mitgliedsbeiträge | 355 277,27 | 346 506,32 |
| | Zuschüsse | | |
| | EC core grant | 323 699,70 | 164 309,39 |
| | Project grants | 336 773,30 | 237 993,40 |
| | Andere Einnahmen | 250 886,65 | 123 949,10 |
| Summe Einnahmen | | 1 266 636,92 | 872 758,21 |
| Zusammenfassung Ausgaben | | | |
| Summe Personalkosten | | 715 948,21 | 595 094,43 |
| Summe Bürokosten | | 28 360,92 | 27 946,76 |
| Summe Reisekosten | | 159 537,19 | 14 621,04 |
| Summe andere Einzelkosten | | 183 383,61 | 93 936,40 |
| Summe Gemeinkosten | | 88 689,89 | 56 805,32 |
| Summe Honorare/ externe Unterstützung | | 73 778,40 | 78 571,69 |
| Summe Ausgaben | | 1 249 698,22 | 866 975,64 |
| Ergebnis | | 16 938,70 | 5 782,57 |



EUROPARC-Konferenz in Frankreich © Lee Kershaw.

Die Kapazitäten unserer Organisation und ihrer Mitglieder ausbauen

LIFE ENABLE: lebenslanges Lernen und berufliche Weiterentwicklung unterstützen

Im LIFE ENABLE-Projekt beteiligen sich die Partner aktiv an Möglichkeiten zum Aufbau von Kapazitäten. Dieses Projekt wurde 2022 bei mehreren wichtigen Veranstaltungen, unter anderem bei der ESPARC-Konferenz in Spanien und bei den EUROPARC-Konferenzen in Österreich und Frankreich, vorgestellt und beworben. Die Konferenz in Frankreich bildete den Auftakt des Bewerbungsprozesses für die European Nature Academy – eine bedeutsame neue Wissensplattform mit kostenfreien, kompetenzbasierten Blended-Learning-Kursen für Europas Schutzgebietsverwalter.



Außerdem entwickelte das Projekt das Tool zur Analyse des Schulungsbedarfs weiter und arbeitete an einer Lückenanalyse des gegenwärtigen Schulungsangebots, um die Weiterbildungsbedürfnisse der Schutzgebietsverwalter zu ermitteln.

Im Juni 2022 brachte LIFE ENABLE in Schneverdingen (Deutschland) 17 Meeres- und Forstexperten und Partnervertreter zusammen, um mit der Erarbeitung von Blended-Learning-Kursen für Meeres- und Forstkompetenzen zu beginnen. Im August drehte das LIFE ENABLE-Team mehrere Schulungsvideos für die European Nature Academy an zwei Drehorten in Schottland: im Scottish Seabird Centre in North Berwick und im NatureScot's Battleby Conference Centre.



The project and all actions are made possible with support from the LIFE financial instrument of the European Community

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.



UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PADOVA

TESAF

Konferenzen

Nach zwei Jahren reiner Online-Meetings fanden 2022 endlich wieder Präsenzveranstaltungen von EUROPARC statt. In diesem Jahr wurden sogar zwei EUROPARC-Konferenzen organisiert:

EUROPARC-Konferenz in Österreich

Vom 2. bis 6. Mai trafen sich 182 Teilnehmer aus dem EUROPARC-Netzwerk im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel in Österreich, um über „Communicating in the 21st Century - Question your Mindset!“ (Kommunikation im 21. Jahrhundert – überdenke deine Einstellung!) zu diskutieren.

Kommunikation findet immer und überall statt, seien es Fachberichte, Beiträge in den Social Media oder die Einbeziehung von Interessenvertretern. Alle Mitarbeiter von Naturschutzgebieten müssen über hervorragende Kommunikationsfähigkeiten verfügen, wenn sie ihre Arbeit erfolgreich präsentieren wollen.

EUROPARC war es gelungen, selbst auf dem Höhepunkt der Corona-Krise eine enge Verbindung zum Netzwerk aufrechtzuerhalten. Dennoch musste unbedingt sichergestellt werden, dass Networking-Methoden im Mittelpunkt der Konferenz standen. Die Teilnehmer konnten während der gesamten Konferenz miteinander und voneinander lernen. Das Programm war geprägt von Interaktionen und gegenseitigem Austausch, vom Welt-Café, mit dem die Konferenz eröffnet wurde, bis hin zu den Mind Factories, bei denen die Teilnehmer selbst aktiv an einem Thema ihrer Wahl arbeiteten.

Mehr über die Konferenz in Österreich erfahren Sie hier.



Das Welt-Café bei der EUROPARC-Konferenz in Österreich.

EUROPARC-Konferenz in Frankreich

Ein Netzwerk ist nur so stark wie die Verbindungen, die daraus entstehen. Darum freute sich EUROPARC sehr, den Mitgliedern mit der Konferenz in Frankreich unter dem Motto „Climate Change; Resilient Parks“ (Klimawandel; widerstandsfähige Parks) eine weitere Gelegenheit zum Networking bieten zu können.

Die Konferenz wurde im Rahmen des Projekts Natur'Adapt abgehalten. Das Projekt bildet die Grundlage für einen dynamischen, kollektiven Lernvorgang zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten. Mehr über das Projekt erfahren Sie auf.

Bei der Konferenz gewannen die 250 Teilnehmer exklusive Einblicke in die Methodik zur Anpassung an den Klimawandel, tauschten in „Field Station“-Sitzungen zur Anpassung an den Klimawandel praktische Erfahrungen aus dem Alltag von Schutzgebietsverwaltern miteinander aus und machten sich in interaktiven Plenarsitzungen Gedanken darüber, welche Auswirkungen der Klimawandel auf sie und ihre Arbeit hat.

Mehr über die Konferenz in Frankreich erfahren Sie hier.

Eine „Field Station“-Sitzung bei der EUROPARC-Konferenz in Frankreich

Webinare und Podcasts

Die Webinare von EUROPARC gehören zu unseren beliebtesten Tools zum Networking und Erfahrungsaustausch, da sie so leicht zugänglich sind.

2022 fanden insgesamt 13 Webinare zu verschiedenen Themen im Hinblick auf das Management von Schutzgebieten statt. Von den über 3.000 Anmeldungen konnten rund 1.500 an den Webinaren teilnehmen. Auch die Aufzeichnungen wurden vielfach abgerufen.



Mehr über die Webinare 2022 erfahren Sie hier.

Ein 2021 neu eingeführtes Kommunikationsmedium wurde 2022 weiterentwickelt: die EUROPARC-Podcast-Serie „Voices from the Parks“ (Stimmen aus den Parks). In dieser Serie wird die breitere Gesellschaft über die Bedeutung der Schutzgebiete aufgeklärt. Insgesamt wurden sechs Podcasts produziert. Themen waren unter anderem das Engagement junger Menschen und Stadtwälder.

Hier können Sie sich die Podcasts anhören.

EUROPARC Sections

- Nordic-Baltic
- Atlantic Isles
- Central and Eastern Europe
- Low Countries
- Nationale Naturlandschaften e.V. (Germany)
- Francophone
- Federparchi (Italy)
- Spain
- Members - no section

Vereinbarungen der Sektionen

Die EUROPARC-Sektionen stehen für die Prioritäten und Eigenschaften der von ihnen abgedeckten Bereiche bei der Verfolgung gemeinsamer Ziele als europäische Föderation. Sie übernehmen einen Großteil der Arbeit, unterstützen die Bemühungen der Föderation als Ganzes und versorgen sie mit Informationen.

Um die Zusammenarbeit mit unseren Sektionen zu verbessern und zu vertiefen, wurde Sonja Miller von NNL e.V. (ehemals EUROPARC Deutschland) als neue Vertreterin der Sektionen in den Vorstand kooptiert. Der Vorstand hat die derzeitigen Partnerschaften von EUROPARC analysiert, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Aufbau neuer Partnerschaftsvereinbarungen mit den Sektionen lag. Insgesamt wurden vier Treffen – zwei Online-Meetings, zwei Präsenzveranstaltungen – mit den Sektionen abgehalten, um die Vereinbarungen fertigzustellen. Diese wurden anschließend vom Vorstand genehmigt und werden 2023 offiziell unterzeichnet. Sie sollen als Orientierung für die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten bei der Umsetzung der EUROPARC-Strategie bis 20230 dienen. Detailliertere Vereinbarungen über die Ausführung der einzelnen Aufgaben werden voraussichtlich 2023 mit den jeweiligen Sektionen erarbeitet.





Vertreter der EUROPARC-Sektionen bei der Konferenz in Frankreich

Neue Kommissionen

Für EUROPARC als Mitgliedsverband ist es unerlässlich, den Mitgliedern die Möglichkeit zur Beteiligung an den Tätigkeiten der Föderation zu geben. EUROPARCs Ethos basiert auf der Arbeit an Zielen, die gemeinsam innerhalb des Verbands vereinbart wurden. Diese Ziele heben den Wert der Parks und Naturschutzgebiete hervor und kommen allen Mitgliedern zugute. Nicht nur die jeweiligen Personen, sondern auch ihre Organisationen profitieren davon, dass sie ihre Zeit, Fachkenntnisse und Ideen den speziellen Gruppen zur Verfügung stellen.

Im Laufe des Jahres wurden die Struktur, Zusammensetzung und Themenbereiche der Kommissionen und Arbeitsgruppen vom Vorstand überarbeitet, um die Prioritäten und Arbeitsbereiche an die neue EUROPARC-Strategie anzupassen.

Die folgenden vier Kommissionen haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen: Nachhaltige Landwirtschaft, Healthy Parks Healthy People Europe (HPHPE), Managementeffizienz und Periurbane Parks. Alle Kommissionen haben einen Fahrplan und Arbeitsplan erarbeitet, um die Arbeit in ihren jeweiligen Themenbereichen voranzubringen. In den meisten Fällen stehen am Ende von den Mitgliedern

geleitete Projekte zur Weiterentwicklung und Förderung des Managements von Schutzgebieten.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Ziele der Kommissionen finden Sie unter tinyurl.com/ef-commissions

Neue Politikstrategie

Einer der Schwerpunkte für 2022 war die Überarbeitung der Politik- und Fürsprachestrategie der Föderation, um sie an die jüngsten politischen Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene und vor allem an die Ziele der EUROPARC-Strategie für 2030 anzupassen. Dank der Unterstützung einer Beratungsgruppe, an der sowohl Mitglieder als auch Sektionen beteiligt waren, konnten ein neuer Strategieplan sowie neue Prioritäten vereinbart und die Politik- und Fürsprachestrategie verabschiedet werden. An dieser Strategie wird sich unsere gemeinschaftliche politische Arbeit in den kommenden Jahren orientieren.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Ziele der Kommissionen finden Sie hier.

Mehr Inklusion und Gleichheit innerhalb und durch unser Netzwerk



Mehr über die Unterstützung für die Ukraine erfahren Sie hier.

Unterstützung für die Ukraine

In diesen schwierigen Zeiten für die Ukraine und die gesamte Menschheit war es uns ein dringendes Anliegen, als Schutzgebiete Europas zusammenzuhalten und für die Menschen in der Ukraine und ihre Existenzgrundlage einzustehen. EUROPARC folgte dem Aufruf der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (FZS - Frankfurt Zoological Society), die Schutzgebiete in der Ukraine zu unterstützen. Die FZS ist schon seit vielen Jahren in der Ukraine tätig und konnte während des Krieges den ukrainischen Schutzgebieten Beistand leisten, indem sie Geflüchteten Unterkunft bot und Hilfsgüter bereitstellte. Die EUROPARC-Mitglieder haben wirklich großartige Unterstützung für unsere Kollegen in der Ukraine geleistet.

Stärkung des Status von Schutzgebieten im Sinne einer stärkeren, nachhaltigeren Natur

Um die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, einschließlich Klimawandel, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Renaturierung, zu bewältigen, muss die Rolle der Schutzgebiete voll anerkannt und mit höheren Investitionen honoriert werden.



EUROPARC-Präsident Michael Hošek spricht beim Seminardialog 2022.

Hervorhebung des Wertes und der Vorzüge von Schutzgebieten angesichts umweltbedingter und gesellschaftlicher Herausforderungen

Seminardialog

Seit 2017 bringen EUROPARC und die DG ENV Vertreter aus der Europäischen Kommission und aus Schutzgebieten zusammen, um den Beitrag und die Herausforderungen der Schutzgebiete beim Erreichen der europapolitischen Ziele hervorzuheben.

2022 nahmen 13 EUROPARC-Mitglieder und 12 Amtsträger aus verschiedenen DGs der Europäischen Kommission am Seminardialog teil. Dabei ging es um „The new Restoration law: the role of, and the impact on, Protected Areas“ (Das neue Gesetz zur Wiederherstellung der Natur: die Rolle von und Auswirkungen für Schutzgebiete) und „Nature Conservation in the Climate change context“ (Naturschutz im Angesicht des Klimawandels).

EUROPARCs Präsident Michael Hošek schloss die vielschichtige Diskussion wie folgt:

„Die Schutzgebiete begrüßen das neue Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Es sollte unbedingt die Auswirkungen des Klimawandels auf Lebensräume und Ökosysteme berücksichtigen. Auch die Natura 2000-Managementvorgaben sollten flexibler werden. Wir brauchen dringend kluge Ideen und konkrete Antworten auf die Frage, wie der Naturschutz zukünftig mit diesen neuen Herausforderungen umgehen soll.“

Mehr über den Seminardialog erfahren Sie hier.



Große Raubtiere

Die EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren bringt verschiedene Interessenvertreter dieses Themas zusammen. EUROPARC war weiterhin ein aktives Mitglied, nahm an jährlichen Treffen teil und beteiligte sich an der Ausarbeitung des Toolkits für die Einrichtung regionaler Plattformen. Außerdem organisierte EUROPARC ein themenbezogenes Webinar, bei dem es um das Konfliktmanagement durch partizipatorische Prozesse ging. Dabei hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Instrumente und Lösungen zur Förderung konstruktiver Dialoge in den Naturschutzgebieten zu erkunden.

Mehr über dieses Webinar erfahren Sie hier.

Mehr über die EU-Plattform erfahren Sie hier.

EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur

EUROPARC verfolgt aufmerksam die Vorbereitungen zur Veröffentlichung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur. Die Föderation begrüßt den Gesetzesentwurf und setzt sich gemeinsam mit weiteren Organisationen dafür ein, dass dieses Gesetz verabschiedet wird. Während des Siggen-Seminars und des Seminardialogs in Brüssel fanden themenbezogene Gespräche und ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern und der Europäischen Kommission statt. Der Gesetzesvorschlag wird eine entscheidende Rolle für die Wiederherstellung der Natur spielen, und EUROPARC will dafür sorgen, dass die Schutzgebiete aktiv zur Umsetzung beitragen können.

Berner Konvention

Die Mitgliedschaft von EUROPARC erstreckt sich weit über die 27 EU-Länder hinaus. Durch die Vertretung im Europarat wird sichergestellt, dass EUROPARC eng in die Entwicklung und Umsetzung entsprechender politischer Maßnahmen und Strategien eingebunden ist und die Sichtweisen von Schutzgebieten aus ganz Europa einbringt. Dadurch kann EUROPARC vor allem an die Mitglieder, für die die Berner Konvention der vorrangige europäische Naturschutzrahmen ist, Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben. Darüber hinaus trägt EUROPARC zur Kohärenz zwischen der EU-Politik und den Initiativen des Europarates bei.

EUROPARC beteiligte sich aktiv an den Arbeiten der Berner Konvention zur Ausarbeitung ihrer Strategie und Maßnahmenpläne bis 2030. Darin wird Schutzgebieten eine wichtige Rolle zugeschrieben. EUROPARC nahm am Treffen des Ständigen Ausschusses in Straßburg teil und beteiligte sich an der Arbeit der Expertengruppen für Naturschutzgebiete und für den Klimawandel. Im Mittelpunkt standen die Finanzierung der Konvention, die Strategie und der Maßnahmenplan bis 2030, Großraubtiere, das Smaragd-Netzwerk, Klimawandel und Schutzgebiete. Zudem wurde EUROPARC die Leitung des neuen, 2021 von uns ins Leben gerufenen Ausschusses für Umwelt, Klimawandel, Erbe und Gesundheit übertragen.

Mehr über die Berner Konvention erfahren Sie hier.



Stefania Charisiadou von der DG ENV spricht beim Seminardialog 2022.

Politische Maßnahmen

EUROPARC will sich auf hoher politischer Ebene in Europa noch stärker für Schutzgebiete einsetzen. Zu diesem Zweck organisierte EUROPARC Veranstaltungen, verbreitete Informationen, beteiligte sich an Meetings und Initiativen in Brüssel und bezog unser Netzwerk in entsprechende Aktivitäten in Europa ein. Zu den Aktivitäten 2022 gehörten unter anderem:

- der Seminardialog mit der Europäischen Kommission;
- die Teilnahme an EU-Veranstaltungen: Grüne Woche, Woche der Regionen, LIFE Awards, Natura 2000 Awards;
- die Äußerung von Feedback zu EU-Beratungen;
- das Siggen-Seminar für Schutzgebietsverwalter zur Wiederherstellung der Natur.

Wir haben unsere bewährte Zusammenarbeit mit den EU-Einrichtungen (EU-Parlament, Europäische Kommission, Europarat) vor Ort in Brüssel und online fortgeführt und uns an entsprechenden Treffen, Expertengruppen, Ausschüssen und interfraktionellen Arbeitsgruppen beteiligt. EUROPARCs Hauptaugenmerk lag weiterhin auf unserer politischen Arbeit und Fürsprache zu Schutzgebieten und Natura 2000 hinsichtlich der Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie. EUROPARC ist der neuen europäischen Biodiversitätsplattform (EUBP) beigetreten. Dadurch haben wir die Chance, uns zusammen mit der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und anderen NGO weiterhin in maßgebliche Expertengruppen einzubringen und unsere Stimme in der Beratungsgruppe Biodiversa+ wahrzunehmen.

2022 nahm EUROPARC an zwei Plenarsitzungen der EUBP, zwei NADEG-Treffen und Treffen der EU-Generaldirektion für Naturschutz (Straßburg und Prag) teil. Diese Zusammenkünfte erwiesen sich als hervorragende Gelegenheiten, um zu den aktuellen politischen Entwicklungen vor allem im Hinblick auf die Ziele für Schutzgebiete, die Umsetzung der Naturschutzrichtlinien, den Gesetzesentwurf zur Wiederherstellung der Natur und andere Bereiche, die sich unmittelbar auf die Artenvielfalt auswirken – darunter Landwirtschaft, Klima und Energie –, beizutragen und sich ein besseres Bild davon zu machen. Gleichzeitig ergaben sich durch diese Beteiligung bedeutende Chancen, das Thema Schutzgebiete anzusprechen, praktische Erfahrungen auszutauschen und Möglichkeiten für die Zukunft zu ermitteln.

EUROPARC hat im Rahmen des Europäischen Habitat-Forums weiterhin eng mit anderen Organisationen zusammengearbeitet. Bei den Gesprächen 2022 stand die EU-Biodiversitätsstrategie im Mittelpunkt. Dabei ging es vor allem um die Ziele für Naturschutzgebiete und die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur. EUROPARC beteiligte sich an zwei Plenarsitzungen, zwei Treffen mit der DG ENV und regelmäßigen Treffen und Gesprächen mit dem Europäischen Habitat-Forum (EHF), bei denen die Föderation Inputs für themenbezogene Arbeitsgruppen (Schutzgebiete, Naturwiederherstellung, Bestäuber) gab. Bei diesen Gelegenheiten wurden Informationen über die politische Entwicklung gesammelt und Erkenntnisse, Erfahrungen und Sichtweisen mit anderen Organisationen ausgetauscht, um Maßnahmen für die politische Entwicklung und Implementierung zu erarbeiten und zu koordinieren.



Die Projektpartner von LIFE UrbanGreeningPlans in Lissabon.

LIFE UrbanGreeningPlans

Städte sind besonders stark vom Klimawandel betroffen. Zudem ist das Bedürfnis nach Grünflächen während der Corona-Pandemie nur noch mehr gestiegen. Um diese gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, muss sichergestellt werden, dass der Natur mehr Raum zur Verfügung gestellt und gewährleistet wird.

Um diese für die Menschen und die Artenvielfalt wichtige Maßnahme erfolgreich umzusetzen, müssen wir von den periurbanen Parks lernen und auf ihren Erkenntnissen aufbauen. Und genau das geschieht im Projekt LIFE UrbanGreeningPlans.

Bei diesem Projekt erarbeiten die Städte Athen, Mailand, Lissabon, Barcelona und Brüssel verschiedene Maßnahmen vor Ort. Außerdem bietet das Projekt den Städten reichlich Gelegenheiten, einander zu besuchen und voneinander zu lernen.

2022 trafen sich die Projektpartner zu einem Symposium über periurbane Parks in Lissabon. Bei diesem Symposium wurden verschiedene Projekte zur Naturwiederherstellung und -vernetzung im großen Stil vorgestellt. Alle verfolgten das gleiche Ziel: Sie wollten städtische Gebiete mit Naturlandschaften verbinden und die grüne Infrastruktur verbessern.

Darüber hinaus erfuhren die Projektpartner bei einem Treffen in Mailand mehr über die innovativen Kommunikationsmaßnahmen des Parco Nord Milano im Rahmen des Projektes. Mithilfe einer „Bienen-Schneise“ und Baumpflanzaktionen bezieht der Park die Stadtbewohner direkt in seine Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt ein.

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.



The Life UrbanGreeningPlans project has received funding from the LIFE Programme of the European Union.

Entwicklung und Pflege sektorübergreifender Partnerschaften

Landwirtschaft und Schutzgebiete

Das Engagement für eine nachhaltige Landwirtschaft in Naturschutzgebieten und ihrer Umgebung wurde auch 2022 fortgeführt. EUROPARC stellte unter anderem das Positionspapier „Protected Areas as Laboratories for Sustainable Agriculture“ (Schutzgebiete als Labore für nachhaltige Landwirtschaft) vor. Darin wird die Rolle der Schutzgebiete bei der Umsetzung des „Green Deal“ der EU und der EU-Agrarpolitik hervorgehoben. Außerdem wird geraten, Schutzgebiete und die Natura 2000-Stätten in den nationalen Strategieplänen der europäischen gemeinsamen Agrarpolitik zu berücksichtigen. Diese Abhandlung wurde an zahlreiche Entscheidungsträger in der EU gesendet.

Die EUROPARC-Kommission für nachhaltige Landwirtschaft in Schutzgebieten erarbeitete zudem Projektvorschläge, mit denen die Methodik einer neuen Charta für Partnerschaften

Joao Melo, chair of the Sustainable Agriculture Commission, during the workshop at the EUROPARC Conference in France



zwischen Naturschutzgebieten und Landwirtschaftsbetrieben getestet werden soll. Für die Weiterentwicklung dieser Arbeit wurde nach Geldgebern und Partnern gesucht.

Europarat

EUROPARC hat seit 2013 Teilnehmerstatus in der Konferenz der internationalen Nichtregierungsorganisationen (INGO-Konferenz). 2021 setzte sich EUROPARC für die Gründung des themenbezogenen Ausschusses „Umwelt, Klimawandel, Erbe und Gesundheit“ (ECCH&H) ein. Unter der Leitung von EUROPARC bemühte sich der Ausschuss um die Entwicklung sektorübergreifender Erkenntnisse und Maßnahmen bezüglich verschiedener Europarat-Konventionen und befasste sich 2022 damit,

- den Mitgliedstaaten gegenüber seine Bedenken hinsichtlich der weiteren Finanzierung der Berner Konvention zum Ausdruck zu bringen;
- die deutsche Regierung davon zu überzeugen, die Landschaftskonvention zu unterzeichnen; und
- der Redaktionsgruppe für Menschenrechte und Umwelt (CDDH-ENV), die die Empfehlung „Promotion and protection of human rights by ensuring a clean, healthy and sustainable environment“ (Förderung und Schutz der Menschenrechte durch Gewährleistung einer sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt) erarbeitet, Vorschläge zukommen zu lassen.



Teilnehmer des TransParcNet-Treffens 2022.





Exkursion beim TransParcNet-Treffen 2022. Foto: Zdeněk Macat

Das „Grenzüberschreitende Parks“-Programm

Das „Grenzüberschreitende Parks“-Programm von EUROPARC unterstützt den Prozess der Verständigung, oftmals zwischen Ländern, deren Vergangenheit von gegenseitigem Misstrauen oder administrativen Hürden geprägt ist, und entwickelt Instrumente, die ein besseres kooperatives Management der gemeinsamen natürlichen und kulturellen Ressourcen ermöglichen.

2022 fand das TransParcNet-Treffen im grenzüberschreitenden Naturpark Binnental-Veglia-Devero (CH-IT) statt. Das Motto lautete: „PARKS AND CULTURAL HERITAGE: Ways to a closer involvement and to better identification of people with their parks“ (PARKS UND KULTURERBE: Möglichkeiten zur besseren Einbeziehung der Menschen in ihre Parks).

Über 30 Teilnehmer von 16 Organisationen aus 7 Ländern kamen zusammen.

Angesichts des seit der Corona-Pandemie zunehmenden Interesses an der Natur und offenen Bereichen als „sichere“ Orte lag es nahe, dass die grenzüberschreitenden Parks vor allem über die praktische Verwaltung diskutierten und ihre Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Würdigung des kulturellen Erbes austauschten. Vier „Säulen“ wurden für Parks und das kulturelle Erbe ermittelt: Kultur, Migration, Handel und Sprachen. Die gemeinsamen Erfahrungen zeigten, dass diese vier Säulen die Grundlage für zahlreiche lokale Abläufe bilden. Die Zusammenarbeit über Grenzen

hinweg sollte sich daher auf diese Aspekte, aber auch auf den Naturschutz konzentrieren, um diese besonderen grenzüberschreitenden Gebiete zu erhalten, weiterzuentwickeln und zu verwalten.

Das TransParcNet-Netzwerk ist weiter gewachsen: 2022 erhielten das grenzüberschreitende Naturschutzgebiet Håldi (NO/FI) und der Europäische Naturpark Scarpe Escaut Plains (BE/FR) das Zertifikat. Außerdem verlängerten 2022 drei weitere Schutzgebiete ihre grenzüberschreitende Kooperation: der Naturpark Maas-Schwalm-Nette (DE/NL), die Nationalparks Neusiedler See-Seewinkel und Fertő-Hanság (AU/HU) und die Nationalparkzone Sächsisch-Böhmische Schweiz (DE/CZ). Derzeit gibt es 13 grenzüberschreitende Parks mit insgesamt 29 Schutzgebieten. Leider ist durch den Krieg in der Ukraine die Kooperation mit Russland im Pasvik-Inari Trilateral Park (FI/NO/RU) und zwischen dem finnischen Nationalpark Oulanka mit dem russischen Nationalpark Paanajärvi zum Stillstand gekommen.

Mehr über das Treffen erfahren Sie hier.



Mehrere Veranstaltungen wurden organisiert, um das Programm weiteren grenzüberschreitenden Parks in Europa und interessierten Verbänden vorzustellen, unter anderem dem Three Nations Park in den Pyrenäen (SP/FR/AD), dem Gemeinsamen Wattenmeer (NL/DE/DK) und dem Pelagos-Schutzgebiet (FR/IT/MC).

Die Mission Opérationnelle Transfrontalière (MOT). Die Beteiligung an den Expertengruppen für grenzüberschreitenden Naturschutz der IUCN-WCPA wird aktiv fortgesetzt.

EUROPARC will das Netzwerk noch stärker ausweiten und grenzüberschreitende Meeresschutzgebiete und Biosphärenreservate aufnehmen.

Während einer Sondermission in Brüssel traf sich Ratsmitglied Stefano Santi mit Vertretern der Europäischen Kommission und des Ausschusses der Regionen, um Möglichkeiten zur Entwicklung zukünftiger Synergien zu erkunden. Die DG ECHO – die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe – war sehr interessiert daran, mehr über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hinblick auf Waldbrände und andere Naturkatastrophen zu erfahren, vor allem nach dem schrecklichen Brand im grenzüberschreitenden Naturschutzgebiet Sächsisch-Böhmische Schweiz im Sommer 2022.

Mehr über das TransParcNet-Netzwerk erfahren Sie hier.



Naturpark Maas-Schwalm-Nette (DE/NL)

Die Nationalparks Podyjí (CZ) und Thayatal (AT) erhalten ihre Auszeichnung.



Verbesserung des Status der Natur an Land und auf See und der Verbindung der Menschen zu dieser Natur

Wenn wir Wege finden, um die Menschen langfristig enger mit der Natur zu verbinden, trägt EUROPARC zu einer Gesellschaft bei, in der der gleichberechtigte Zugang zur Natur und die Freude an ihr nicht mehr nur lang ersehnte Ziele sind, sondern in die Tat umgesetzt werden.





Die Teilnehmer des Siggen-Seminars.

Verbesserung der Führung der Schutzgebiete, der Planung und Effizienz des Managements

Neue Kommission

Eine spezielle neue Gruppe wurde gegründet, die sich mit Schutzgebieten und Managementeffizienz befasst. Dieses Thema ist ein wichtiger Schwerpunkt der EUROPARC-Strategie und bietet die Möglichkeit, Politik und Verwaltungspraxis enger miteinander zu verknüpfen. Das erste Treffen der Kommission fand persönlich während der EUROPARC-Konferenz in Frankreich statt. Im November gab es zudem ein eigenes zweitägiges hybrides Meeting in Prag. Die Gruppe beteiligte sich an der Ausarbeitung eines Projektentwurfs, der 2023 im Rahmen von LIFE für einen Förderantrag in Frage kommt, und legte die vorrangigen Maßnahmen für 2023 fest.

Siggen-Seminar zur Wiederherstellung der Natur

Das Siggen-Seminar ist eine der wichtigsten Veranstaltungen von EUROPARC zum Aufbau von Kapazitäten. Mit großzügiger Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung führt EUROPARC jedes Jahr eine mehrtägige Schulungsveranstaltung auf Gut Siggen in Norddeutschland durch.

Anlässlich des EU-Gesetzes zur Wiederherstellung der Natur befasste sich das Siggen-Seminar 2022 mit der Rolle von Naturschutzgebieten bei der Naturwiederherstellung.

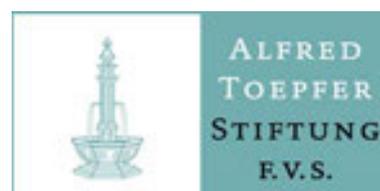
Die EU bringt im „Green Deal“ und in der Biodiversitätsstrategie klar und deutlich zum Ausdruck, dass der Schutz der vorhandenen Natur nicht ausreichen wird, um den Rückgang der Artenvielfalt umzukehren. Zur Wiederher-

stellung der Natur sind weitere, noch ehrgeizigere Ambitionen nötig.

Elf Experten aus ganz Europa erörterten, welche Rolle Schutzgebiete bei diesem Vorhaben übernehmen müssen. Bei dem Seminar suchten die Teilnehmer nach der Methode der „Co-Petition“ in separaten Teams nach Antworten auf diese Fragen:

- Welche Vorteile hat die Naturwiederherstellung für die Gemeinden?
- Wie kann die Wiederherstellung der Natur (aus der Governance-Perspektive) umgesetzt werden?
- Welche bedeutenden Rollen kommen den Schutzgebieten (und ihren Verwaltern) bei der Naturwiederherstellung zu?
- Wie können Wiederherstellungsprojekte angegangen werden?

Aus den Ergebnissen des Seminars wurde eine Präsentation erarbeitet, die allen Schutzgebietsverwaltern zur Verfügung steht.



Mehr über das Seminar erfahren Sie hier.



Eröffnungs-Meeting von NaturaConnect.

Beginn des Projektes „NaturaConnect“

Aufbau eines belastbaren, europaweiten Naturnetzwerks – Beginn des Projektes „NaturaConnect“

Ein belastbares, gut vernetztes Netzwerk aus Schutzgebieten kommt der Artenvielfalt und dem Artenschutz zugute.

Im Hinblick auf das EU-Ziel eines Flächenschutzes von 30 Prozent hat sich EUROPARC einem Horizon Europe-Projekt angeschlossen, an dem insgesamt 22 Partner aus Forschungsinstituten und Nichtregierungsorganisationen aus ganz Europa mitwirken. NaturaConnect entwickelt Tools und Methoden, die den EU-Ländern dabei helfen, Stätten für potenzielle Naturschutzgebiete zu finden. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von Vernetzungsszenarien, die auf verschiedenen Kriterien aufbauen, und die Entwicklung eines Plans für ein Transeuropäisches Naturnetzwerk (TEN-N). NaturaConnect wird mit der Gestaltung von Materialien zum Kapazitätsaufbau, die für die Vernetzung und Verwaltung des TEN-N von Bedeutung sind, zur European Nature Academy von EUROPARC (im Rahmen des LIFE ENABLE-Projektes) beitragen.

Mehr über das Projekt erfahren Sie hier.

Fidelio-Workshops zur Ermittlung gesellschaftlicher Auswirkungen

Die Einbindung von Interessenvertretern ist eine unerlässliche Kompetenz, über die alle Schutzgebietsverwalter verfügen sollten. Parks stoßen im Alltag – manchmal schon während ihrer Ausweisung, oftmals aber auch im Laufe ihrer Arbeit – regelmäßig auf Schwierigkeiten und Widerstand seitens der örtlichen Gemeinden oder bestimmter Interessenvertretergruppen.

Die Universität Warwick bat EUROPARC um Unterstützung bei der Gestaltung von zwei Workshops zur Bestimmung der gesellschaftlichen Auswirkungen von Schutzgebieten im Rahmen des Fidelio-Projektes.

Bei diesen beiden Workshops lernten Teilnehmer aus dem EUROPARC-Netzwerk das im Fidelio-Projekt entwickelte Tool zur Ermittlung gesellschaftlicher Auswirkungen kennen und konnten direkt Vorschläge zur weiteren Verbesserung dieses Tools äußern.

Mehr über Fidelio erfahren Sie hier.



NaturaConnect receives funding under the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement number 101060429

Die Jugend in die Arbeit von Schutzgebieten einbeziehen



Aktionen für die Jugend

Die jungen Menschen von heute sind die Entscheidungsträger von morgen. Sie müssen erwägen können, welche Folgen das gegenwärtige Management unserer Umwelt für sie hat, und ihre Gedanken und Meinungen äußern können – kurzum: sie müssen ein Mitspracherecht haben in den Angelegenheiten, die sie irgendwann direkt betreffen werden. EUROPARC will die Jugend stärker in unsere Organisation und in die Parks in ganz Europa einbeziehen.

Um mehr über die Geschehnisse vor Ort zu erfahren, als die Parks nach dem Ende der Lockdowns die Projekte „Junior Ranger“ und „Youth+“ wieder aufnahmen, führte EUROPARC einen Registrierungsprozess für alle Mitglieder ein. Dabei stellte sich heraus, dass es 2022 insgesamt 28 Parks aus 14 Ländern mit registrierten Junior Ranger-Programmen gab, von denen 15 auch ein Youth+-Programm anboten.

Der Vertreter der Jugend im Vorstand, Leonardo Cerno, nahm sein Mandat auf und hielt zusammen mit der neuen EUROPARC-Jugendbeauftragten Jessica Micklem-Kolenic einen erfolgreichen Jugend-Workshop bei der EUROPARC-Konferenz in Frankreich ab. Im Laufe des Jahres 2022 begann eine Gruppe Jugendlicher von EUROPARC damit, die Struktur und das Format für einen EUROPARC-Jugendrat zu erarbeiten, der 2023 eingeführt werden soll.

Mit der großzügigen Unterstützung der Provinzialverwaltung von Skåne und des Kullaberg-Naturreservats wurde erstmals die Kullaberg International Youth+ Summer Experience in Südschweden abgehalten. Neun junge Menschen aus acht Ländern kamen in dem Park zu einem dreiwöchigen Sommerlager zusammen. Sie unterstützten den Naturschutz, halfen bei einem Junior Ranger-Camp und bei einem Workshop zu kreativem Denken.

Mehr über das Youth+ Programm erfahren Sie hier.

Das EUROPARC-Jugendmanifest setzt sich für ein Mitspracherecht der Jugend ein. Anfang 2022 wurden zwei Jugendliche in einem EUROPARC-Podcast zu ihren Erfahrungen hinsichtlich der Einbindung in die Entscheidungsfindungsprozesse in ihren jeweiligen Schutzgebieten befragt. Derzeit können sich junge Menschen in sieben Schutzgebieten aktiv an Entscheidungen beteiligen. EUROPARC setzt sich bei den Parks weiterhin dafür ein, dass diese die Jugend in ihre Governance-Systeme einbeziehen. (Das folgende TEXTFELD sollte sich auf diesen Absatz beziehen)

EUROPARC traf sich mit der Generaldirektion für Bildung, Jugend, Sport und Kultur, um auf die YOUTH+-Programme der Föderation aufmerksam zu machen.

Außerdem stellte EUROPARC das Jugendmanifest beim 4. Festival für Bürgerbeteiligung und deliberative Demokratie als Vorbild für bewährte Vorgehensweisen vor. Diese Vorstellung ist auch auf unseren YouTube-Kanal und als EUROPARC-Podcast verfügbar.

Derzeit beziehen die folgenden Schutzgebiete Jugendliche in ihre Entscheidungsfindung ein:

- Cairngorms Nationalpark (Schottland)
- Loch Lomond Nationalpark (Schottland)
- North York Moors (England)
- Prealpi Giulie Regionalpark (Italien)
- Pembrokeshire Nationalpark (Wales)
- Nationalpark Bayerischer Wald (Deutschland)
- Wattenmeer (Deutschland)

Das Jugendmanifest finden Sie hier.

Hier können Sie dem Junior Ranger-Programm und dem Youth+-Programm beitreten.



International Youth+ Summer Experience im Kullaberg-Naturreservat

Die Preisträger der Alfred Toepfer-Stipendien 2022 bei der EUROPARC-Konferenz in Frankreich zusammen mit Präsident Michael Hošek (ganz links) und Andreas Holz, einem Vorstandsmitglied der Alfred Toepfer Stiftung (ganz rechts).



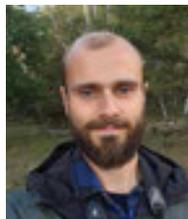
Alfred Toepfer-Stipendien

Wenn wir der kommenden Generation der Schutzgebietsverwalter die nötigen Kompetenzen verschaffen wollen, müssen wir sie fördern und ihnen Möglichkeiten zum Networking bieten. Nach der Corona-bedingten Zwangspause konnten wir 2022 endlich wieder die begehrten Alfred Toepfer-Stipendien vergeben.

Die Gewinner sind:



Espen Quinto-Ashman



Espen ist im Ottenby Vogelobservatorium für die Beringung der Vögel zuständig. Dort leitet er ein Team aus bis zu 20 Freiwilligen, die tagtäglich die standardmäßige Beringung und weitere Inventarisierungsmaßnahmen der Tiere im Schutzgebiet durchführen. Bei seinen Studienreisen nach Polen und Rumänien will er untersuchen, wie die Managementmethoden in den verschiedenen Parks an die unterschiedlichen Ökosysteme angepasst sind und wie gut sie die Artenvielfalt tatsächlich schützen. Er interessiert sich vor allem dafür, wie die Anwesenheit verschiedener großer Pflanzenfresser und Raubtiere sowie die lokale Hydrologie die Gesundheit der Lebensräume beeinflussen kann.

Caitlin Cunningham



Caitlin ist als Beraterin für eine nachhaltige Meeresumwelt bei NatureScot beschäftigt. Dabei ist sie direkt an Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise durch Entwicklung erneuerbarer Energien beteiligt und versucht gleichzeitig, die Artenvielfalt durch Minimierung der Umweltauswirkungen zu erhalten. Bei ihren Studienreisen in die Niederlande will Caitlin herausfinden, welche Folgen erneuerbare Energievorhaben auf dem Meer und an der Küste für Naturschutzgebiete haben und mit welchen Abschwächungsmaßnahmen die Artenvielfalt geschützt wird.

Margaux Pierrel



Margaux arbeitet beim irischen National Parks and Wildlife Service als Naturschutz-Rangerin. Sie hat ein großes Interesse an dem Konzept des „Shifting Baseline“-Syndroms (SBS), das generationenübergreifende Veränderungen in der Wahrnehmung der Umwelt beschreibt. Beim SBS geht das Wissen über oder die Erinnerung an den Zustand der Natur verloren, weil die Menschen die stattfindenden Veränderungen gar nicht wahrnehmen. Mit dem Stipendium will sie die Auswirkungen des SBS auf Naturschutzmaßnahmen in Schutzgebieten, vor allem im Hinblick auf den Artenverlust, Landnutzungsveränderungen und Renaturierung, untersuchen.

Alle anregen, sich um Parks zu kümmern

Europäischer Tag der Parke

Zu den wichtigsten Aufgaben der Föderation gehört es, auf die Rolle der Schutzgebiete aufmerksam zu machen. Und der Europäische Tag der Parke ist die beste Gelegenheit dafür!

Nachdem der Europäische Tag der Parke zwei Jahre lang ausschließlich virtuell stattfand, war es nun endlich Zeit zum „Umdenken, wiederherstellen und neu verbinden“.

- Wir müssen unsere Beziehung zur Natur überdenken;
- die Natur selbst wiederherstellen;
- und eine neue Verbindung zur Natur finden.

Das waren die Hauptthemen der Feierlichkeiten 2022.

Wieder einmal organisierten etliche Parks und Schutzgebiete in ganz Europa Veranstaltungen vor Ort. Rund 100 davon wurden auf der EUROPARC-Website erfasst.

Außerdem erregte dieser Feiertag auch im Netz für jede Menge Aufmerksamkeit. Hunderte von Beiträgen in den Social Media anlässlich dieses besonderen Tages wurden veröffentlicht und erreichten mehrere Tausend User.

Der Europäische Tag der Parke ist nach wie vor eine der wichtigsten Veranstaltungen von EUROPARC, um die Arbeiten und Leistungen der Schutzgebiete in den Mittelpunkt zu rücken.



Mehr über den Europäischen Tag der Parke 2022 erfahren Sie hier.

Neue Kommunikationsstrategie

Damit die EUROPARC-Föderation funktioniert, ist eine effiziente Kommunikation unerlässlich. Die neue Kommunikationsstrategie wurde erarbeitet, um Prioritäten und Maßnahmen der EUROPARC-Strategie zu bestimmen. Die neue Strategie wurde zusammen mit der überarbeiteten Corporate Identity von EUROPARC beim EUROPARC-Vorstandstreffen in Frankreich bewilligt.



Alfred Toepfer Medal

Die auf unserer Konferenz verliehene Alfred-Toepfer-Medaille ist eine Anerkennung für diejenigen, die einen bedeutenden Beitrag zum Naturschutz in Europa geleistet haben. Im Jahr 2022 wurde der Preis an Purificació ‚Puri‘ Canals i Ventín aus Spanien verliehen.

Puri Canals steht für das Engagement für den Naturschutz durch wissenschaftliche Erkenntnisse und Aktivismus. Ihre

Arbeit wurde auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durchgeführt. Ihr Engagement für den Meeresschutz, insbesondere im Mittelmeerraum, ist herausragend. Derzeit ist sie Präsidentin von MedPAN, dem Netzwerk für mediterrane Meeresschutzgebiete.

Lernen Sie hier mehr über Puri.

*Puri Canals,
Präsidentin von MedPAN.*





Förderung nachhaltiger Entwicklungsinstrumente und -ansätze für Mensch und Natur

EUROPARC will die Zukunft unseres Klimas, unserer biologischen Vielfalt und unserer Gesundheit sichern, indem wir die Parks und Schutzgebiete Europas zu den Changemakern der Zukunft machen. Dies wird es uns ermöglichen, unsere Vision zu verwirklichen: Eine nachhaltige Natur, die von den Menschen geschätzt und von den EUROPARC-Mitgliedern gefördert wird.

Stärkung der Rolle von Schutzgebieten bei der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden



Die Kommission „Healthy Parks, Healthy People“ Europa

Die Kommission „Healthy Parks, Healthy People“ Europa (HPHPe) setzte 2022 ihre Arbeiten zur Unterstützung der Naturschutzgebiete für eine gesündere Gesellschaft fort.

Die HPHPe-Kommission unterbreitete der Expertengruppe für Gesundheit und Wohlbefinden der IUCN-WCPA Vorschläge und beriet den Prespa Nationalpark in Albanien zum HPHPe-Programm.

EUROPARC beteiligte sich an der Ausarbeitung eines Projektvorschlags in Form einer „HPHPe-Online-Operation – Entwicklung von Projekten zur Umsetzung des Healthy Parks, Healthy People Europa-Programms in der Praxis“. Anschließend wurde der Projektvorschlag GREEN HEALTH eingereicht, bei dem die Förderung des HPHPe-Toolkits eine entscheidende Rolle spielt.

Das HPHPe-Toolkit wurde auch im Webinar „Ways to Wellbeing in Nature, Activating Parks and Protected Areas as Natural Health Centres“ (Wege zum Wohlbefinden in der Natur, Erschließung von Parks und Schutzgebieten als Zentren der Naturgesundheit) beworben. Außerdem wurde im Dezember eine HPHPe-Gruppe auf LinkedIn gegründet und bei dem Workshop vorgestellt.

Mehr über die HPHPe-Online-Operation erfahren Sie hier.

Mehr über das Webinar „Ways to Wellbeing in Nature“ erfahren Sie hier.



HPHPe Toolkit.



Neue Parks in Wallonien

EUROPARC wurde von der belgischen Region Wallonien in die Jury eingeladen, die zwei neue Nationalparkprojekte in Belgien auswählen sollte. EUROPARC war sehr erfreut über diese Chance, sich am Auswahlprozess zu beteiligen, und dankte der Region Wallonien für die Initiative, da sie auch andere Länder und Regionen in Europa inspirieren kann. Glückwünsche gehen an die beiden Parks, die demnächst in die Familie der europäischen Naturschutzgebiete aufgenommen werden: Entresambre-et-Meuse und Vallée de la Semois.

Mehr über diese Parks erfahren Sie hier.

Verbesserung des Besuchermanagements und des nachhaltigen Tourismus

Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus

EUROPARC ist der festen Überzeugung, dass nachhaltiger Tourismus in europäischen Schutzgebieten ein besonderes Erlebnis ist, die natürlichen und kulturellen Werte schützt, Existenzgrundlagen und die Lebensqualität vor Ort unterstützt und wirtschaftlich tragfähig ist.

Um diesem Ziel näherzukommen, hat EUROPARC die Arbeitsgruppe für nachhaltigen Tourismus ins Leben gerufen. Diese Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern, die nachhaltige Reiseziele in Spanien, Italien, auf den Britischen Inseln, im Nordischen Baltikum und Portugal vertreten.

2022 traten sechs weitere Parks dem Netzwerk nachhaltiger Reiseziele bei, neun verlängerten ihre Verpflichtung. 11 Tourismusunternehmen aus den Nationalparks Matsalu, Soomaa und Lahema in Estland sowie 15 Unternehmen aus den Montanhas Mágicas in Portugal wurden als nachhaltige Partner ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurden sechs nachhaltige Partner für ihre Beiträge zum nachhaltigen Tourismus in ihren jeweiligen Schutzgebieten in den folgenden Kategorien mit Star Awards ausgezeichnet:

Mehr über die Awards erfahren Sie hier.



Die Gewinner der Star Awards bei der Preisverleihung in Brüssel.





- Hotel Ristorante La Pieja (IT) – Umfassender Nachhaltigkeitsansatz (Gesamtsieger)
- Trescàlia (ES) – Beitrag zum Naturschutz
- Hotel Gran Rey (ES) – Reduzierung der Umweltbelastung
- Explore Iberia (PT) – Aufbau der eigenen Gemeinschaft
- Pensión Candelaria (ES) – Vermittlung der Werte des Parks und der Innovationen des Unternehmens
- Projecte Sèpia (ES) – Innovation (Sonderauszeichnung)

Nach zwei Jahren konnte EUROPARC endlich wieder die Vergabe der ECST-Awards im Europäischen Parlament feiern. Bei dieser Gelegenheit wurde die Kooperation mit der DG GROW – der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU – aufgefrischt. Diese Direktion hat erneut ihr Interesse am nachhaltigen Tourismus im Rahmen des „Green Deal“ der EU bekundet.



ECST-Prüfer in Frankreich

Darüber hinaus organisierte EUROPARC 2022 mehrere ECST-Veranstaltungen:

1. Webinar: Nachhaltiger Tourismus in Schutzgebieten
Dieses von Xavier Font und Gloria Crabolu von der Universität Surrey geleitete Webinar mit dem Thema „Charting the way forward“ (Mit der Charta in die Zukunft) wurde exklusiv für das ECST-Netzwerk organisiert. Dabei wurde auf die unsichtbare Rolle der Indikatoren für nachhaltigen Tourismus und der Zertifizierung beim Herbeiführen positiver Veränderungen eingegangen. Das Webinar wurde ins Spanische, Italienische und Französische übersetzt.

2. Webinar im Rahmen der Grünen Woche der EU: Green Tourism: Make it real! (Umweltfreundlicher Tourismus: Eine Idee wird in die Tat umgesetzt.)

Die bedeutsame Rolle der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten beim Bewältigen zukünftiger Herausforderungen. Bei diesem Webinar stellte Klemens Langus, Verantwortlicher für Tourismus in Bohinj, die neue Strategie vor, mit der das slowenische Biosphärenreservat Julische Alpen 2025 die Auszeichnung als nachhaltiges Reiseziel erlangen will.

Mehr darüber erfahren Sie hier.

3. Webinar: Reducing tourism seasonality through sustainable experiences with Xavier Font, University of Surrey (Verringerung der Saisonabhängigkeit im Tourismus durch nachhaltige Erfahrungen mit Xavier Font von der Universität Surrey). In diesem Webinar wurde erkundet, wie Tourismusgebiete die touristischen Aktivitäten saisonal entzerren und eine zunehmend nachhaltigere Form des Tourismus herbeiführen können.

Mehr darüber erfahren Sie hier.

4. Workshop über kohlenstoffneutrale nachhaltige Reiseziele bei der EUROPARC-Konferenz in Argelès-sur-Mer, Frankreich. Des Weiteren kamen die ECST-Prüfer in Frankreich zusammen, um die neuen Aufnahmeanträge für das Netzwerk zu besprechen.

Mehr darüber erfahren Sie hier.



Outdoor-Sport

Unsere Kooperation mit ENOS (European Network of Outdoor Sports) wird fortgesetzt.

Das jährliche Treffen der beiden Organisationen fand in Vallon-Pont-d'Arc statt. Ein weiterer Workshop mit dem Titel „Outdoors Sports and Protected Areas. Best friends forever?“ (Outdoor-Sport und Schutzgebiete – beste Freunde?) wurde bei der Euro Meet'22, der alle zwei Jahre stattfindenden ENOS-Konferenz, vorgestellt. Außerdem beteiligte sich ENOS an der Organisation des Workshops „What happens to ice, happens to us“ (Das Schicksal des Eises ist auch unser Schicksal) bei der EUROPARC-Konferenz in Frankreich. Die 10 Grundsätze für Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten wurden über soziale Netzwerke weiter verbreitet. Zusammen mit der IMBA hielt EUROPARC anlässlich des Europäischen Tages der Naturparke das Webinar „Outdoor Sports/ Take Care of Your Trails“ (Outdoor-Sport: Pfllegt eure Strecken) ab.

Mehr über diese Veranstaltung erfahren Sie hier.



Teresa Pastor präsentiert bei der Euro Meet'22 die Ergebnisse des SEE-Projektes.

Das SEE-Projekt

Ziel des SEE-Projektes ist es, Nachhaltigkeits- und Umweltschutzkonzepte in Sportprogramme einzubinden, um die Umweltbelastung zu minimieren und die Kooperation zwischen Outdoor-Sportlern und Naturschutzgebieten zu verbessern. 2022 fanden drei Treffen in Frankreich, Irland und Schweden statt, bei denen die Teilnehmer bewährte Vorgehensweisen zusammentrugen und ein Toolkit entwarfen.

EUROPARC führte unter unseren Mitgliedern eine Umfrage zu ihrer Wahrnehmung der Auswirkungen von Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden bei verschiedenen Gelegenheiten präsentiert.



Treffen der SEE-Projekt-partner in Frankreich.

Die Rolle der Schutzgebiete beim Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel

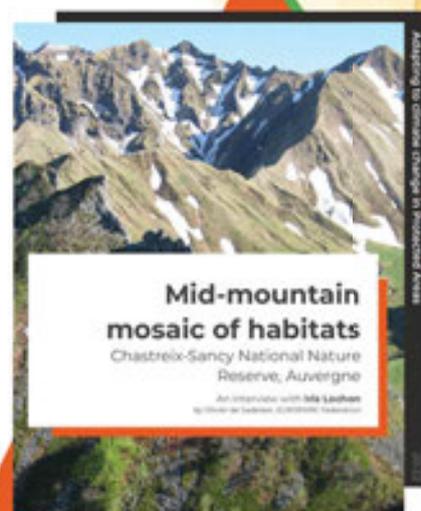
Natur'Adapt-Projekt

2022 erzielte die EUROPARC-Föderation große Fortschritte bei der Anpassung an den Klimawandel.

Das Natur'Adapt-Projekt sollte die europäischen Schutzgebiete durch Planung und Umsetzung konkreter Managementmaßnahmen bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

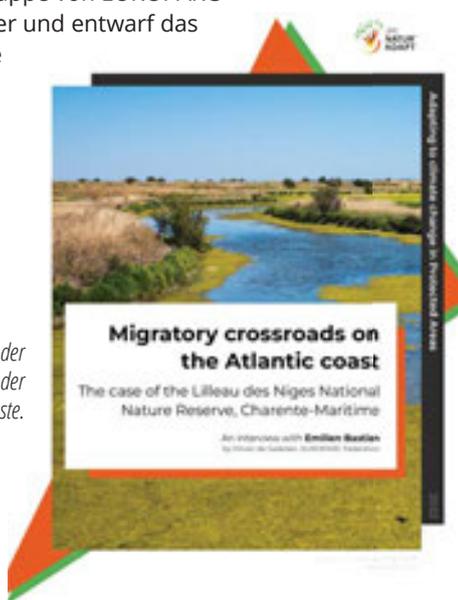
Zu den wichtigsten Tätigkeiten 2022 gehörte die Veröffentlichung der Ergebnisse aus dem LIFE Natur'Adapt-Projekt in insgesamt sechs Artikeln über die Experimentierphase. Zudem wurden fünf Fallstudienvideos gedreht, die 2023 veröffentlicht werden. Außerdem präzierte die Klimawandel-Arbeitsgruppe von EUROPARC ein Positionspapier und entwarf das Programm für die EUROPARC-Konferenz in Frankreich im Oktober 2022.

Mosaik aus Lebensräumen inmitten von Bergen.



Die EUROPARC-Jahreskonferenz 2022 stand ganz unter dem Motto „Klimawandel: widerstandsfähige Parks“. Bei der Konferenz im französischen Argelès-sur-Mer im Rahmen des LIFE Natur'Adapt-Projektes kamen 250 Mitarbeiter von Schutzgebieten zusammen. Bei dem äußerst interaktiven Programm hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Folgen des Klimawandels für Schutzgebiete, Vorgehensweisen zur Anpassung und zukünftig notwendige Maßnahmen zu erörtern.

Kreuzungen der Migrationswege an der Atlantikküste.



Die Artikel finden Sie hier.



Stärkung der Rolle der Schutzgebiete beim Übergang zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft

Innovative Finanzierung

2022 bemühte sich EUROPARC gemeinsam mit der Investment-Firma Palladium um Investitionen aus dem Privatsektor, mit denen Renaturierungsprojekte finanziert und die Folgen des Klimawandels bewältigt werden sollten. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, müssen die Schutzgebiete, ihre Verwaltungsbehörden und Ministerien ihre Methoden ausweiten. EUROPARC arbeitet weiterhin mit Palladium zusammen, um den Mitgliedern zu vermitteln, wie

sie die verfügbaren Investitionsmittel für sich gewinnen können.

Palladium hat zusammen mit einigen Parks im Vereinigten Königreich ein Modell getestet und die Ergebnisse in einem Webinar, beim Siggen-Seminar und in Workshops bei den Konferenzen in Österreich und Frankreich präsentiert. Dieses Modell wollen wir auch in anderen Schutzgebieten ausprobieren und herausfinden, wie die nötigen Investitionen in die Natur sichergestellt werden können.

Unser europäisches Netzwerk

Im Laufe der Jahre hat die Föderation die Schaffung von regionalen und nationalen Sektionen unterstützt. Die EUROPARC Sektionen erfüllen viele der Ziele der Föderation, die an der Umsetzung der Strategie arbeiten und gleichzeitig die Prioritäten und Merkmale der von ihnen abgedeckten Regionen widerspiegeln.



EUROPARC Section representatives at the 2022 Conference in France.

europarc.org/sections

EUROPARC Atlantische Inseln
EUROPARC Mittel- und Osteuropa
EUROPARC Benelux-Länder
EUROPARC Frankophone Länder

EUROPARC Italien/Federparchi
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion
EUROPARC Spanien
Nationale Naturlandschaften e.V.
- EUROPARC Deutschland

EUROPARC Atlantische Inseln

2022 konnten wir uns alle endlich wieder persönlich treffen, Freunde und Kollegen wiedersehen und angeregte Gespräche in geselliger Runde führen. Neben den persönlichen Treffen nutzten wir natürlich trotzdem weiterhin die Vorteile der digitalen Vernetzung für Online-Meetings mit Menschen an verschiedenen Orten.

Aktivitäten

Unser erfolgreiches Webinar-Programm wurde sowohl im Vereinigten Königreich und Irland als auch zusammen mit der nordisch-baltischen Sektion fortgesetzt.

Zu den Themen gehörten unter anderem:

- Kreative Möglichkeiten, Besucher in Landschaftsschutzgebiete einzubeziehen
- Lake District kohlenstoffarm – der Kohlenstoffbilanz- und -buchhaltungsansatz in der Praxis
- Die Nutzung flugzeuggetragener LiDAR-Systeme bei der Renaturierung von Moorlandschaften
- Einfallsreiche Kommunikation – dem Moor zuliebe: Wie man Menschen für Deckenmoore begeistert
- Unternehmenspartnerschaften
- Warum die personelle Besetzung und Leitung von Landschaftsschutzgebieten diversifiziert werden muss

Zusammen mit der nordisch-baltischen Sektion:

- Freiwilligenarbeit
- Gesellschaftliche Auswirkungen
- Unternehmenspartnerschaften

Außerdem organisierten wir noch eine Online-Veranstaltung für unsere Mitglieder zu den Themen:

- Natur – wiederherstellen
- Menschen – neu verbinden
- Wirtschaft – umdenken

Die Vortragenden kamen aus verschiedenen Sektoren und Ländern und brachten unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Ideen ein. Passend zu diesen Themen organisierten wir auch Exkursionen vor Ort, die sich bei allen Beteiligten großer Beliebtheit erfreuten.

Im Laufe des Jahres hatten wir Online-Kontakt zu über 700 Personen.

Dieses Jahr war auch das letzte Jahr, in dem wir die Erasmus+-Förderung erhielten. Durch diesen Zuschuss konnten wir eine Gruppe zur EUROPARC-Konferenz in Österreich schicken. Die Mitglieder dieser Gruppe aus verschiedenen Altersstufen hätten normalerweise nie die Möglichkeit gehabt, an einer EUROPARC-Konferenz teilzunehmen. Durch ihre Teilnahme konnten sie Einblicke in die Arbeit von EUROPARC gewinnen, ihre Netzwerke erweitern und sich an den Diskussionen beteiligen.



Besuch im Nationalpark North York Moors und Begutachtung von Wiederherstellungsprojekten

Anschließend besuchte eine Gruppe aus acht Personen von sieben verschiedenen Nationalparks Stockholm, um sich über Zugangsmöglichkeiten zu Landschaftsschutzgebieten zu informieren. Diese Teilnehmer lernten nicht nur verschiedene Ansätze und Lebensweisen kennen, sondern knüpften auch neue Kontakte. Nach ihrer Rückkehr waren sie hochmotiviert und voller Tatendrang für ihre Arbeit als EUROPARC-Fürsprecher.

Bei den Exkursionen wurden unter anderem Renaturierungsmaßnahmen an der Küste von North Cumbria und ein Naturwiederherstellungsprojekt am River Esk Catchment im North York Moors Nationalpark begutachtet. Alle waren sich einig, dass persönliche Treffen immer noch am besten geeignet sind, um voneinander zu lernen und sich auszutauschen.

Wir haben eine neue Dreijahresstrategie für EUROPARC Atlantische Inseln entwickelt, in deren Mittelpunkt das Lernen und die Weiterentwicklung stehen.

Die Zukunft

EUROPARC Atlantische Inseln plant weitere Online-Webinare, will aber das Format auch weiterentwickeln und Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Workshops online abhalten. Das betrifft auch die Veranstaltungen, die gemeinsam mit der nordisch-baltischen Sektion organisiert werden. Wir werden regelmäßige Exkursionen als Lerninstrument für unsere Mitglieder wieder aufnehmen.

EUROPARC Atlantische Inseln legt großen Wert auf die Diversifizierung der Belegschaft und der Führungsstrukturen von Landschaftsschutzgebieten und hofft, dabei in der EUROPARC-Föderation eine führende Rolle einzunehmen.



EUROPARC
Atlantic Isles

Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Nach den Pandemie-bedingten Einschränkungen ergaben sich 2022 endlich wieder Gelegenheiten für persönliche Treffen.

Die Sektion nahm aktiv an der EUROPARC-Konferenz in Österreich und an der Jahreskonferenz und Generalversammlung in Frankreich teil. Nach etlichen virtuellen Treffen während der Corona-Pandemie war die Freude groß, sich endlich wieder persönlich zu treffen und inspirierende Ideen austauschen zu können. Bei den beiden Veranstaltungen kamen alte Freunde und Kollegen zusammen, motivierten sich gegenseitig und diskutierten sowohl über neue Herausforderungen für die Sektion als auch Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Übergabe des Sektionsvorsitzes.

Die Sektion war sowohl virtuell als auch persönlich bei etlichen Meetings und Workshops vertreten.

Das Motto des Europäischen Tages der Parke 2022 lautete „Building on our Roots“ (Auf unsere Wurzeln bauen) und brachte viele spannende Ideen für Veranstaltungen hervor, mit denen die Bedeutung unseres Naturerbes und des Erbes all dieser Organisationen in ganz Europa hervorgehoben werden sollte. Die Sektion beteiligte sich mit interaktiven Spaziergängen, geführten Exkursionen, Fotorundgängen, Vogelbeobachtungsprogrammen und zahlreichen Outdoor-Informationsaktivitäten an der Veranstaltung 2022.

Außerdem wirkte die Sektion aktiv an den Vorbereitungsmaßnahmen für eine neue Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Föderation EUROPARC und der Sektion mit. Wir sind überzeugt, dass die neue Vereinbarung unsere Zusammenarbeit stärken und die Beziehung zwischen der Sektion und der Föderation verbessern wird. Außerdem wird sie die Arbeit und interne Kooperation der Sektionsmitglieder inspirieren.



Exkursion während der EUROPARC-Konferenz 2022 in Österreich Foto: Marianna Kiss.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Benelux-Länder

Für die Sektion Benelux-Länder war 2022 ein Jahr des Umschwungs. In den Niederlanden und Flandern tat sich auf nationalpolitischer Ebene einiges durch den neuen politischen Rahmen für Nationalparks und Landschaftsparks. Dieser Vorgang nahm viel Zeit in Anspruch und sorgte dafür, dass wir unsere Arbeiten nicht wie gewohnt fortsetzen konnten. Derweil hat Michiel Rijsberman sein Amt als Vorsitzender der Sektion Benelux-Länder niedergelegt. Bis wir einen neuen Vorsitzenden/Koordinator gewählt haben, übernimmt Erwin van den Berg vorläufig die Leitung.

Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Abgesehen von unseren Vorbereitungen für einen neuen Start unserer Sektion und Auswahl eines neuen Koordinators und Sekretariats haben wir als Sektion Benelux-Länder daher nicht viel zu berichten. Am 4. Mai und 20. Juni 2022 hielten wir Online-Meetings für die weiteren Vorbereitungen dazu ab. Bei der Europarc-Konferenz in Leeuwarden werden wir mit einer großen Delegation vertreten sein!



EUROPARC
Low Countries

EUROPARC Frankophone Länder

Tätigkeitsschwerpunkte 2022:

Neue Strategie und Funktionsweise

Im Jahr 2022 wurde die Sektion weitgehend reaktiviert, um eine neue Strategie und eine neue Funktionsweise festzulegen.

Insgesamt fanden im Jahr 2022 vier Treffen der Sektion Frankophonie statt: im April, Juni, Oktober und Dezember 2022.

Dabei haben sich vier klare Ziele herauskristallisiert:

- Nr. 1: Informationsaustausch mit dem EUROPARC-Netzwerk.
- Nr. 2 Schaffung eines „jährlichen Webinar-Programms der Sektion Frankophonie“ (nach Ermittlung der verschiedenen Vorschläge jedes Verbands, nach Themen geordnet)
- Nr. 3: Austausch über gemeinsame Themen: Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (CETS), regionales Branding, Tourismus und Besucherzahlen
- Nr. 4: Langfristiges Ziel: Nach der Ermittlung gemeinsamer Themen, Aufbau gemeinsamer Projekte: LIFE- oder INTERREG-Projekte dank der gemeinsamen Sprache (aufwändiger zu organisieren, aber interessante Perspektive).

Eine Organisation:

- Der Verband der regionalen Naturparks in Frankreich behält den Vorsitz und die Leitung der Sektion
- Jedes Treffen beginnt mit der Vorstellung eines Schutzmodells in einem der Mitgliedsländer (heterogene Gruppe, die sich aus Naturerlebnisparks, National- und Naturparks zusammensetzt)
- Für jedes Treffen wird ein Thema ausgewählt, um mögliche Verbindungen zwischen den Mitgliedern zu vertiefen
- Es wird genügend Zeit für die aktuellen Anliegen jedes Mitglieds und das Feedback von EUROPARC eingeplant.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Teilnahme an den zwei EUROPARC-Konferenzen und Organisation einer Präsenzveranstaltung im Oktober

Die Jahreskonferenz in Argelès-sur-Mer ermöglichte es etwa 20 Mitgliedern, an einer Präsenzveranstaltung teilzunehmen, für die meisten von ihnen zum ersten Mal. Zweifellos ein Höhepunkt dieses Jahres für die Sektion Frankophonie, der dazu beitrug, Verbindungen zu knüpfen und die folgenden Treffen zu bereichern.

Seminardialog

Der Verband der regionalen Naturparks vertrat die Sektion Frankophonie und das Netzwerk der regionalen Naturparks RNP beim Seminardialog am 16. November (Eric Brua, Clara Fontana und Aurélie Philippeau). Dabei erhielt der Verband die Gelegenheit, die DG Env (Generaldirektion Umwelt) der Europäischen Kommission zu treffen und sich für die Berücksichtigung des Klimawandels in den N2000-Managementplänen einzusetzen.

Organisation eines Treffens zum Thema Belastung durch den Tourismus

Wie kann man das Problem des Massentourismus in den Griff bekommen? Wie kann man dessen Auswirkungen auf die Biodiversität berechnen? Welche Mittel stehen dafür zur Verfügung? All dies sind Themen, die alle Mitglieder der Sektion Frankophonie betreffen.

Das Treffen fand daher in einem ganz anderen Rahmen statt, insbesondere in Anwesenheit von Lehrenden und Forschenden der Robert-Schuman-Hochschule (Belgien), und bot die Möglichkeit, dieses wichtige Thema weiter zu vertiefen und die Maßnahmen, die im Netzwerk der regionalen Naturparks Frankreichs, im Nationalpark Calanques und im Naturpark Alt Pirineu in Spanien umgesetzt wurden, zu veranschaulichen.

Diese Entscheidung, Themensitzungen abzuhalten, um ein bestimmtes Thema vertiefen zu können, wurde von den Mitgliedern der Sektion besonders geschätzt und soll 2023 fortgesetzt werden.



EUROPARC Francophone Section at the EUROPARC Conference in France.

EUROPARC Italien/Federparchi

Der 1989 gegründete Italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete schließt sich den Einrichtungen an, die National- und Regionalparks, Meeresschutzgebiete, regionale und staatliche Naturschutzgebiete verwalten. Er besteht aus regionalen Koordinationsstellen. Seit Juni 2008 ist Federparchi die italienische Sektion der EUROPARC-Föderation. Die Föderation vertritt die Parks bei ihren Beziehungen zum Staat, den Regionen, lokalen Behörden, der Europäischen Union und vielen anderen öffentlichen und privaten Akteuren, die Interesse an den Zielen des Verbands und seiner Mitglieder haben. Federparchi wurde 1989 als koordinierende Organisation verschiedener Regionalparks gegründet und 1996 in die italienische Föderation der Parks und Naturreservate umgewandelt. Heute umfasst Federparchi zahlreiche italienische Schutzgebiete und einige Regionen, Provinzen, Gemeinden und Umweltorganisationen. 2020 hatte Federparchi über 150 Mitglieder. 2008 übernahm Federparchi die Rolle der italienischen EUROPARC-Sektion, änderte seinen Namen und wurde zu „Federparchi – EUROPARC Italien“, denn dem Verband war bewusst, dass Naturschützer und Befürworter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung nur in einer internationalen Perspektive ihre Ziele erreichen können.

Tätigkeitsschwerpunkte 2022

2022 konzentrierten sich die Tätigkeiten von Federparchi (der italienischen Europarc-Sektion) auf die Unterstützung der italienischen Schutzgebiete, ihrer Artenvielfalt und ihrer Fähigkeit, ihre Naturschutzziele effizient und sicher zu verwirklichen.

Außerdem unterstützte Federparchi die EUROPARC-Föderation bei einigen Aktivitäten, zum Beispiel bei dem Webinar für junge Menschen in Parks. Federparchi und EUROPARC organisierten zusammen ein Webinar zum Thema „The role of young residents in building tomorrow's parks“ (Die Rolle junger Anwohner für die Parks von morgen). In dem Webinar ging es darum, wie junge Menschen, die in den Gegenden von Parks leben, dazu animiert werden können, sich an den Tätigkeiten der Schutzgebiete zu beteiligen und andere darüber zu informieren.

Federparchi und mehrere Mitglieder der italienischen Sektion nahmen an EUROPARC-Webinaren und der EUROPARC-Konferenz in Frankreich teil.



Die Vertreter der italienischen EUROPARC-Sektion sind an verschiedenen EUROPARC-Kommissionen beteiligt, tragen bewährte Vorgehensweisen aus ihrem Land bei und beziehen an den Kommissionsthemen interessierte Schutzgebiete in deren Arbeit ein.

Darüber hinaus betrieb die italienische Sektion weiterhin Lobbyarbeit, bezog nationale und lokale Institutionen ein und setzte Studien, Projekte und Dienstleistungen für Mitglieder und Partner fort. Federparchi unterstützte außerdem die Umsetzung der ECST (Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten) auf nationaler Ebene.

Nachdem der erste Teil der ECST aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend auf Eis gelegt wurde, hat dessen Umsetzung im Land nur noch mehr Bedeutung, Aufmerksamkeit und Anerkennung gewonnen. Dank der Bemühungen von Federparchi, diese Methodik in Italien voranzubringen, haben einige Parks ihre Zertifizierung von der EUROPARC-Föderation bereits erhalten oder sogar verlängert. Bei der Zeremonie in Brüssel Ende 2022 wurden sieben italienische Parks ausgezeichnet oder erhielten ihr Verlängerungszertifikat. Zu ihnen gehört auch der Nationalpark Gran Paradiso, das älteste Schutzgebiet Italiens. Mittlerweile ist Italien das Land mit den meisten zertifizierten Naturschutzgebieten in Europa: Über 40 italienische Schutzgebiete gehören inzwischen dem europäischen ECST-Netzwerk an.

Federparchi setzt sich auch für Teil 2 der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus ein. Neue Schutzgebiete im Netzwerk und die Umsetzung der nationalen Methodik für ECST Teil 2 wurden in ganz Italien von Federparchi unterstützt. Ende 2022 waren über 200 Unternehmen in 15 italienischen Schutzgebieten (Nationalparks, Regionalparks und Meeresschutzgebieten) zertifiziert.

Mehrere nach ECST Teil 2 zertifizierte italienische Unternehmen bewarben sich für die Star Awards. Eines davon, das Hotel und Restaurant „La Pieja“ im Nationalpark Abruzzen, Latium und Molise, wurde Sieger in der Kategorie „Umfassender Nachhaltigkeitsansatz“. Dieses Beispiel wird als Vorbild auf nationaler Ebene präsentiert.

Außerdem arbeitet Federparchi nach wie vor an Teil 3 der ECST und setzt sich bei den italienischen Parks, die bereits Teil 2 haben, für die Umsetzung der Methodik ein. 2022 waren mehrere Parks beteiligt, und Anfang 2023 werden drei bis vier Schutzgebiete die ECST Teil 3 auf ihrem Territorium implementieren.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

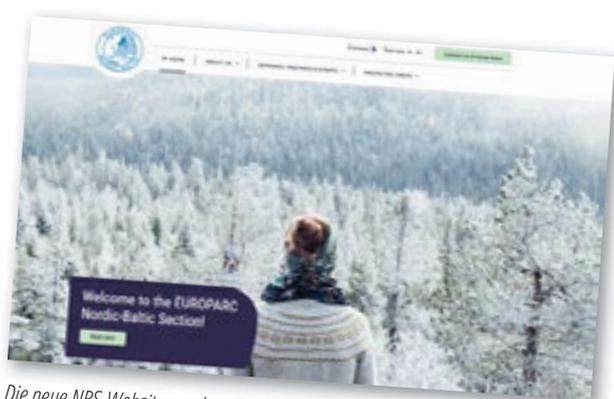
Die Koordination der nordisch-baltischen Sektion wird von 2021 bis 2023 von der schwedischen Umweltschutzbehörde überwacht. Das Koordinationsteam wurde 2022 neu besetzt, da sich der Sektionsvorsitzende Hasse Berglund zurückzog und Daniel Åberg Ende 2022 als neuer Vorsitzender dessen Nachfolge antrat.

Die Sektion will nach wie vor alle Mitglieder einbeziehen. Ausgehend von den während der Pandemie gewonnenen Erkenntnisse räumt sie weiterhin digitalen Kommunikations- und Networking-Methoden Vorrang ein. Die beiden halbjährlichen Treffen der Sektionsmitglieder im Juni und Dezember 2022 fanden virtuell statt. Die neue Website für die Sektion wurde vorgestellt und soll 2023 weiterentwickelt werden.

Zur Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten setzte die Sektion ihre Zusammenarbeit mit der EUROPARC-Sektion Atlantische Inseln fort. Wir organisierten eine Reihe gemeinsamer Webinare für unsere Mitglieder mit den führenden Experten im Bereich Schutzgebietsmanagement. 2022 fanden drei gemeinsame Webinare statt:

- Unternehmenspartnerschaften zum Erhalt der Artenvielfalt – Partnerschaften von Nationalparks (UK) und Vattenfall (Schweden);
- Freiwilligenarbeit in Schutzgebieten (UK/Estland);
- Methodik und praktische Anwendung der Kohlenstoffbilanz und -buchhaltung (Lake District Nationalpark).

Die Sektion setzte die Arbeit mit der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus (ECST) fort. Unsere Vertreter traten der vor Kurzem gegründeten EUROPARC-Arbeitsgruppe für nachhaltigen Tourismus bei. Im Rahmen von ECST Teil 2 arbeitete die Sektion weiter mit örtlichen Tourismusunternehmen zusammen. Eine aus drei Sektionsvertretern bestehende Arbeitsgruppe fungierte als unabhängiger Bewertungsausschuss und überprüfte die Bewerbungen der Kandidaten für ECST Teil 2 aus Schweden und Estland. Zwei Unternehmen aus Schweden traten der ECST bei, und zehn Firmen aus Estland erhielten ihre Zertifizierung. Damit sind sie die ersten Geschäftspartner der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus im Baltikum.



Die neue NBS-Website wurde 2022 eingeführt.



ECST II in Estonia.

<https://www.europarc.org/news/2023/03/first-ecst-business-partners-in-the-baltics/>

Die 2021 gegründete zentrale Anlaufstelle für nachhaltigen Tourismus hat die Kommunikation zwischen den von der Charta zertifizierten Schutzgebieten innerhalb der Sektion verbessert und allgemeine Probleme und mögliche Lösungen aufgezeigt. Um die Arbeit fortsetzen zu können, waren Drittmittel erforderlich. Also schlossen sich mehrere Mitglieder aus Estland, Lettland und Schweden zusammen und erarbeiteten einen Projektvorschlag, der angenommen wurde und von Erasmus+ gefördert wird. Das Projekt „Improving baseline knowledge among tourism stakeholders in Protected Nature Areas for more sustainable tourism in the Nordic – Baltic region“ (Verbesserung der Grundkenntnisse von Tourismusakteuren in Naturschutzgebieten für einen nachhaltigeren Tourismus in der nordisch-baltischen Region) wird 2023–2024 implementiert. Bei diesem Projekt soll eine gemeinsame Schulungsmethodik für in Naturschutzgebieten tätige Tourismusakteure erschaffen werden. Außerdem beinhaltet es eine Pilotgruppe aus entsprechenden Interessenvertretern, an denen die Methodik getestet und verbessert werden soll, um so gut wie möglich an die Lernbedürfnisse angepasst zu werden.

Neben unserer Kernaufgabe, der Förderung der Zusammenarbeit zwischen unseren Mitgliedern, legt die Sektion auch großen Wert auf die sektionsübergreifende Zusammenarbeit. Es war uns eine große Freude, eine Studienreise für acht Nationalparkmanager aus dem Vereinigten Königreich (Sektion Atlantische Inseln) organisieren zu können. Diese Gruppe kam nach Schweden, um mehr über das Besuchermanagement und die Zugänglichkeit zu erfahren. Und natürlich begrüßten wir die Gelegenheit, erstmals seit der Pandemie bei der EUROPARC-Konferenz die Koordinationsteams der anderen EUROPARC-Sektionen wiederzusehen.



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

EUROPARC Spanien

Die spanische Sektion von EUROPARC bestand 2022 aus 26 Mitgliedern. Dabei handelt es sich um die für die Planung und Verwaltung von Schutzgebieten zuständigen öffentlichen Verwaltungsorgane. Dank der Unterstützung von FUNGOBE verfügt die Sektion mittlerweile über eine fachliche Stelle, in der zehn Mitarbeiter ein Netzwerk aus mehreren tausend Einzelpersonen verwalten.

ESPARC-Konferenz 2022

Die 21. Konferenz von EUROPARC Spanien fand im Nationalpark und Biosphärenreservat Sierra de las Nieves in Andalusien statt. 150 Teilnehmer aus ganz Spanien kamen dabei zusammen. Bei der Konferenz ging es unter anderem um die Erkenntnisse aus den Workshops. In diesem Rahmen wurden neue Szenarien für den Artenerhalt im Zusammenhang mit der Landflucht, Waldbrandmanagement und -prävention in Schutzgebieten, die Anpassung an den Klimawandel, Instrumente für das Besuchermanagement und die nötigen Bündnisse zur Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung zugunsten der Schutzgebiete erörtert.

LIFE-Klimaprojekt Red Bosques: Fachseminare

Im Rahmen des LIFE-Klimaprojektes Red Bosques fanden zwei Seminare statt: eines im Baskenland zu den Kriterien von Maßnahmen, mit denen Wälder an den Klimawandel angepasst werden können (mit alten Waldbeständen als Referenzpunkt), und eines in Kastilien-La Mancha, bei dem es um die Renaturierung von Waldlebensräumen ging. An diesen Seminaren nahmen insgesamt 85 Experten – Fachleute aus Schutzgebieten, Forstverwalter, Forscher, Berater und Ranger – teil.

Erfahrungen mit Schutzgebieten, Klimawandel und Gesundheit

Zu der WIKI-Plattform von EUROPARC Spanien wurden 13 neue Erfahrungen hinzugefügt. Diese Erfahrungen verdeutlichen die Rolle von Schutzgebieten bei der Anpassung an den Klimawandel und die Vorteile gut geführter Naturgebiete für die Gesundheit.

22. Auflage des Master-Abschlusses in Schutzgebieten mit 30 Teilnehmern aus Lateinamerika Spanien und Afrika

Der Master-Abschluss wird von drei staatlichen Universitäten organisiert und von FUNGOBE in Kooperation mit EUROPARC-Spanien geleitet. 2022 wurde der Kurs zum ersten Mal in seiner über 20jährigen Geschichte online durchgeführt. Präsenzaktivitäten wie die Exkursion in ein Biosphärenreservat in Galizien fanden aber auch statt. An diesem Online-Lehrgang können aktive Schutzgebietsverwalter von überall aus teilnehmen, ohne sich auf umständliche Reisen begeben zu müssen. Außerdem können die Teilnehmer und Lehrkräfte aktiv miteinander kommunizieren.

Schulung zum Klimawandel in Schutzgebieten mit 200 Teilnehmern

Die Sektion hat eine Schulungsmaßnahme speziell für Arbeitslose entwickelt, an der 200 Personen teilnahmen. Die Teilnehmer wurden zu einem gemeinsamen Konzept für die Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten geschult. Dabei ging es unter anderem um die Kriterien bei der Gestaltung von Managementplänen und -maßnahmen und bei der Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten im Zusammenhang mit den Naturschutzgebieten.

Wir sind die Natur – umdenken, wiederherstellen, neu verbinden

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Europäischen Tag der Parke fand eine Präsenzveranstaltung statt, bei der es vor allem um die Herausforderungen der ökologischen Sanierung sowohl aus dem Blickwinkel der Wissenschaft als auch der Entscheidungsfindung ging.

EUROPARC Spanien beteiligt sich an der Kommunikationskampagne „Unsere Naturschutzgebiete“

Zusammen mit der Global Natura Foundation und dem Verband SoyEcoturista unterstützt EUROPARC Spanien die Kommunikationskampagne „Unsere Naturschutzgebiete“. Die Serie „Protected Lives“ stellt Menschen vor, die in einem Naturschutzgebiet leben oder eine enge Verbindung zu so einem Gebiet haben.

Erfolge und Herausforderungen

Die größte Herausforderung in den kommenden Jahren ist die Ausarbeitung der neuen „Roadmap“ für das „Programm 2030 – Naturschutzgebiete im globalen Wandel. Lebendige Naturschutzgebiete für das menschliche Wohlbefinden“. Dieses Programm wurde in einem partizipatorischen Prozess gestaltet und ermöglicht die Entwicklung von Maßnahmen zum Naturschutz und zur Renaturierung, für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel, die Zusammenarbeit mit der sektorbezogenen Politik und die sozioökonomischen Vorteile des Naturschutzes.



Mehr über die Aktivitäten erfahren Sie hier.

Nationale Naturlandschaften e.V. - EUROPARC Deutschland

Die deutsche Sektion vertritt zugleich als nationaler Dachverband Nationale Naturlandschaften e. V. (NNL e. V.) gemeinsam mit dem Verband Deutscher Naturparke e. V. die Nationalen Naturlandschaften (NNL) Deutschlands, das Bündnis der 16 Nationalparke, 18 Biosphärenreservate, über 100 Naturparke und 3 Wildnisgebiete. In dieser Rolle fördern wir eine zukunftsweisende Entwicklung der NNL, um sie als „Bausteine für das gemeinsame Europäische Haus“ einbringen zu können. Auf diesem Weg haben wir 2022 große Schritte gemacht.

Verrückt auf Morgen – Imagekampagne der deutschen Biosphärenreservate

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des UNESCO Programms „Man and the Biosphere“ (MAB) haben wir gemeinsam mit den deutschen Biosphärenreservaten die bundesweite Kampagne „Verrückt auf Morgen“ ins Leben gerufen. Mit einer Roadshow durch ganz Deutschland und vielen Online-Aktivitäten brachten die Biosphärenreservate sich und ihre wichtigen Aufgaben ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Neben der Vorstellung von innovativen Projekten aus den Biosphärenreservaten war auch ein Mitmachwettbewerb für die Bevölkerung Bestandteil der Kampagne. Interessierte konnten sich dabei mit eigenen Ideen und Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Den Höhepunkt der Kampagne bildete eine gemeinsame Veranstaltung im Bundestag in Berlin mit deutlicher Botschaft an die Politik: Biosphärenreservate setzen bereits heute wichtige Impulse in den Bereichen Nachhaltigkeit, Natur-, Klimaschutz und Soziales und sind damit für die Bundesregierung ein starker Partner für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Digitalisierung als Chance für zukünftige Besucherlenkung

Immer mehr Besucher*innen von Schutzgebieten nutzen Tourenplattformen oder Apps für die Planung ihrer Outdoor-Erlebnisse und die Navigation vor Ort. Regeln und Gebote, die in Schutzgebieten gelten, finden jedoch selten Eingang in die digitalen Plattformen. Oft existieren in der digitalen Welt Wege, die es im Schutzgebiet nicht gibt. Daher ist die digitale Lenkung für die NNL von stetig wachsender Relevanz. Als Dachverband leisten wir thematische Vernetzungsarbeit und engagieren uns bereits seit 2020 bei „Digitize the Planet“. Der gemeinnützige Verein digitalisiert Naturschutzinformationen sowie Regeln für die Nutzung der Natur, z. B. Wegegebote und Betretungsverbote. Die Daten sind frei zugänglich und sollen vor allem Verbreitung in Outdoor-Plattformen erfahren. Über 25.000 Regeln für fast 600 Schutzgebiete sind bereits als OpenData verfügbar. Viele Schutzgebiete in Deutschland arbeiten als Pilotpartner mit Digitize the Planet zusammen, auch auf internationaler Ebene will der Verein weitere Mitglieder gewinnen. Darüber hinaus kooperieren wir mit den Tourenplattformen Outdooractive und Komoot, um gemeinsam an großen digitalen Lösungen für lokale Konflikte zu arbeiten.



Die 18 deutschen Biosphärenreservate präsentieren im Bundestag.
Foto: Isabel Gabei / NNL e. V.

Erneute Evaluierung der deutschen Nationalparke

Wir unterstützen als Dachverband die Nationalparkverwaltungen bei der Sicherung und Verbesserung des Qualitätsmanagements in ihren Gebieten. Alle 16 deutsche Nationalparke werden nach einer ersten Evaluierung (2009-2012) nun – rund zehn Jahre später – von einem externen Evaluierungskomitee erneut begutachtet. Hierzu wird die Ist-Situation in den Nationalparks einem gewünschten Soll-Zustand, der vorab für verschiedene Handlungsfelder definiert wurde, gegenübergestellt. Aus den identifizierten Stärken und Schwächen werden konkrete Empfehlungen zur langfristigen Erhaltung und Verbesserung der Qualität des Nationalparkmanagements abgeleitet. Bund und Länder, die Verwaltungen der Nationalparke und NNL e. V. leisten hiermit einen gemeinsamen Beitrag zu einer dauerhaften Qualitätssicherung und stetigen Qualitätsverbesserung der Nationalparke und damit zur Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in Deutschland. Die Qualitätskriterien und -standards sind auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Nationale
Naturlandschaften



Mehr über die Sektion erfahren Sie hier.

Kontakt

Der Vorstand

Präsident

Michael Hošek - michael.hosek@integracons.com

Gewählte Vorstandsmitglieder

Vice president

Marta Múgica - marta.mugica@redeuroparc.org

Vice president

Pete Rawcliffe - peter.rawcliffe@nature.scot

Leelo Kukk - leelo.kukk@keskkonnaamet.ee

Dominique Lévêque - dominique.leveque@ccgvm.com

Stefano Santi - s.scjefin@gmail.com

Hendrik Oosterveld - oosterveldhendrik@hetnet.nl

Kooptierte Vorstandsmitglieder

Vertreter periurbaner Parks

Nikos Pangas - npangas@philodassiki.org

Vertreterin der Sektionen

Sonja Miller - sonja.miller@nationale-naturlandschaften.de

Schatzmeister

João Cardoso de Melo - joao.melo@cascaisambiente.pt

Vertreter der Jugend

Leonardo Cerno - leonardo@wildroutes.eu

Interner Auditor

Michael Jungmeier - m.jungmeier@fh-kaernten.at

EUROPARC-Sektionen

EUROPARC Atlantische Inseln

Anita Prosser - anita.prosser@europarc-ai.org

www.europarc-ai.org

EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Szilvia Göri - goriszilvia@hnp.hu

www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

EUROPARC Frankophone Länder

Clara Fontana - cfontana@parcs-naturels-regionaux.fr

www.europarc.org/europarc-france

Nationale Naturlandschaften e.V. - EUROPARC Deutschland

Sonja Miller - sonja.miller@nationale-naturlandschaften.de

<https://nationale-naturlandschaften.de>

EUROPARC Italien/Federparchi

Corrado Teofili - corrado.teofili@federparchi.it

www.federparchi.it

EUROPARC Benelux-Länder

Natalie Henseler - natalie@rlkm.be

www.europarc.org/europarc-low-countries

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Elena Bazhenova - elena.bazhenova@lansstyrelsen.se

www.europarc-nb.org

EUROPARC Spanien

Marta Múgica - marta.mugica@redeuroparc.org

www.redeuroparc.org

Die EUROPARC Geschäftsstelle

EUROPARC Hauptsitz

Waffnergasse 6, 93047 Regensburg, Germany

Tel.: +49 (0) 941 599 35 98-0,

Büro in Brüssel

Boulevard L. Schmidt 64, 1040 Brussels, Belgium

Tel.: +32 487213544

Büro in Barcelona, bereitgestellt vom Consorci Parc de Collserola

Carretera de l' Esglesia 92, 08017 Barcelona, Spain

Tel.: +34 9328 00672 – 218

Executive Director

Carol Ritchie - carol.ritchie@europarc.org

Managing Director

Federico Minozzi - federico.minozzi@europarc.org

Kommunikations- und IT-Beauftragter

Fernando Pinillos - fernando.pinillos@europarc.org

Politik- und Projektmanagerin | Managerin für nachhaltigen Tourismus

Teresa Pastor - teresa.pastor@europarc.org

Politikbeauftragte

Stefania Petrosillo - stefania.petrosillo@europarc.org

Projektmanager LIFE ENABLE

Neil McIntosh - neil.mcintosh@europarc.org

Projektmanager LIFE Natur'Adapt

Olivier de Sadeleer

Kommunikationsbeauftragte

Esther Bossink - esther.bossink@europarc.org

Finanzdirektorin

Michaela Zeller - michaela.zeller@europarc.org

Finanz- und Verwaltungsbeauftragte

Cristina Popa - cristina.popa@europarc.org

Finanz- und Mitgliedschaftsbeauftragte

Carolina Mock - carolina.mock@europarc.org

Projektbeauftragte und Kommunikationsassistentin

Sandra Grego - sandra.grego@europarc.org

Projektverwaltungsassistentin

Adelina Nagy - adelina.nagy@europarc.org

Projektmanagerin NaturaConnect

Marit Schnepf - marit.schnepf@europarc.org

Projektbeauftragte NaturaConnect

Anna Castelli - anna.castelli@europarc.org

Jugendbeauftragte

Jessica Micklem-Kolenić - jessica.micklem@europarc.org

Buchhalterinnen

Monika Medunova - monika.medunova@europarc.org

Katrin Varnhagen - katrin.varnhagen@europarc.org

Impressum

Urheberrecht/Herausgeberin: Föderation EUROPARC 2023

Redakteure: Geschäftsstelle der Föderation EUROPARC

Übersetzungen: EuroMinds

Grafische Gestaltung: Václav Hraba, atelier-hraba@volny.cz

Vielen Dank an alle, die zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.



Gefördert von der Europäischen Union.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder CINEA wider. Weder die Europäische Union noch CINEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

*Titelseite: Wattwanderung, Wattenmeer, EUROPARC-Föderation.
Rückseite: EUROPARC-Föderation*

Credit: Sebastian Freiler





www.europarc.org